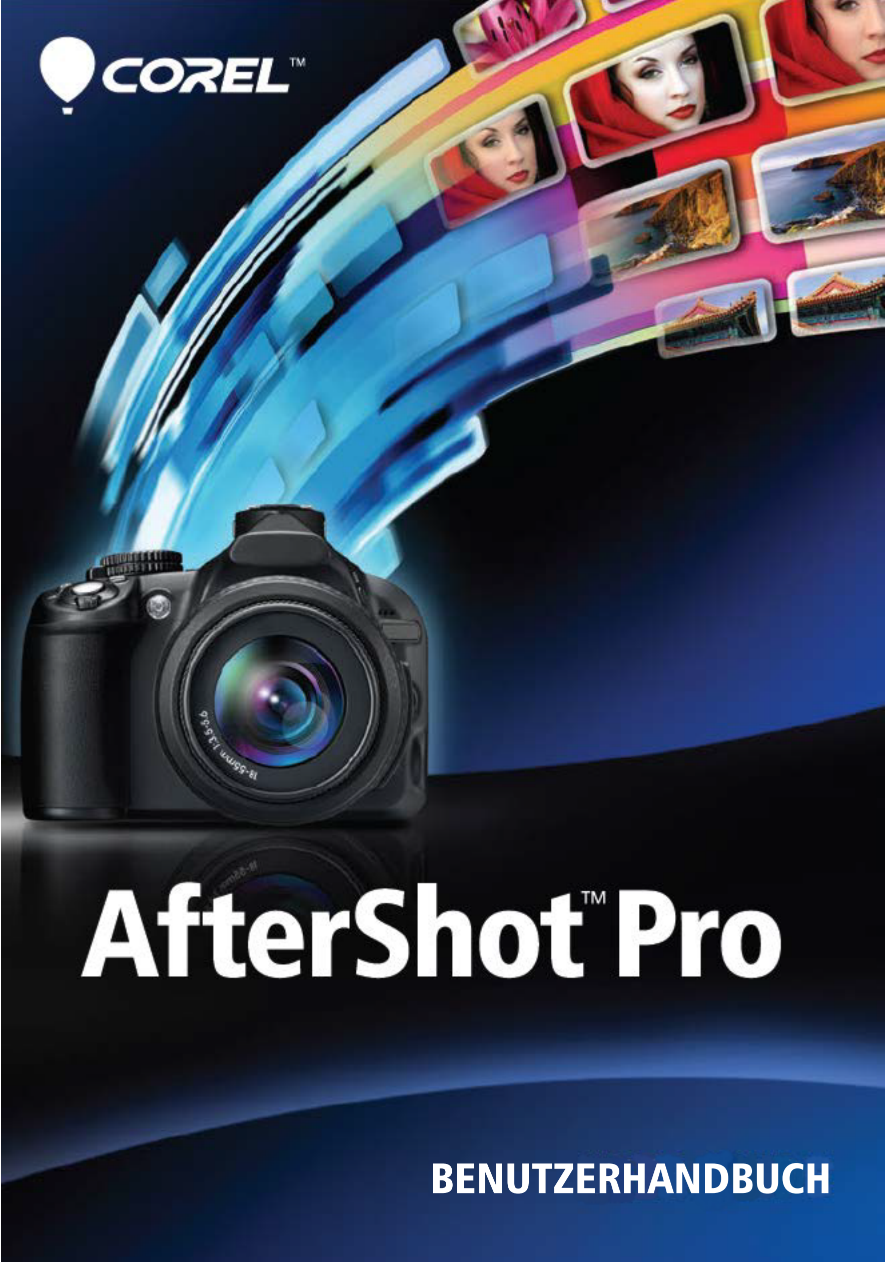

COREL™
AfterShot™ Pro
BENUTZERHANDBUCH

Inhalt

Schnellstart

In diesem Abschnitt werden einige der grundlegenden Aufgaben vorgestellt, die Sie mit Corel® AfterShot™ Pro ausführen können. Wenn Sie schnell in die Arbeit mit dem Programm einsteigen möchten, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um sich die unten aufgeführten Schritte durchzulesen. Hier finden Sie praktische Tastenkürzel und Tipps, mit denen Sie schneller arbeiten können.

Wir betrachten drei Hauptschritte:

1. Ihre Fotos in Corel AfterShot Pro öffnen
2. Mindestens ein Foto auswählen und bearbeiten
3. Die bearbeiteten Fotos einzeln oder im Stapel ausgeben

Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, erhalten Sie unter *Corel AfterShot Pro-Arbeitsbereich* einen kurzen Überblick über den Arbeitsbereich.

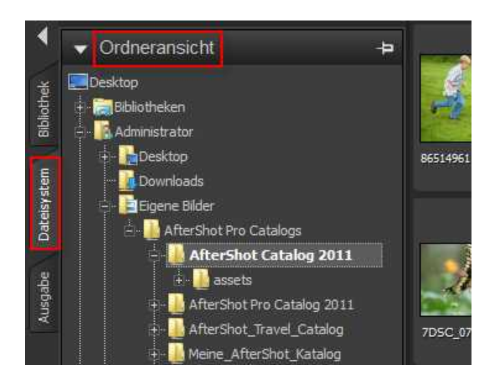
1. Schritt: Öffnen Sie Ihre Fotos in Corel® AfterShot™ Pro

Damit Sie schnell mit der Arbeit beginnen können, arbeiten wir direkt in den Ordnern auf Ihrem Computer. Sobald Sie sich mit der Anwendung vertraut gemacht haben, können Sie mit dem Anlegen einer **Bibliothek** beginnen, indem Sie Fotos nach Corel AfterShot Pro importieren. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, lesen Sie *Informationen zur Bibliothek*.

So navigieren Sie zu Ihren Fotos:

- Klicken Sie in Corel AfterShot Pro auf das Register **Dateisystem** und navigieren Sie in der **Ordneransicht** zu Ihrem Ordner.

  Wenn Sie auf einen Ordner klicken, werden die darin enthaltenen Fotos als Miniaturbilder im **Miniaturenfenster** angezeigt.



2. Schritt: Auswählen und Bearbeiten von Fotos

Damit Sie Bilder anzeigen und anpassen können, müssen Sie sie auswählen. Im Miniaturenfenster werden Miniaturbilder der Fotos im aktiven Ordner angezeigt. Wenn Sie ein Miniaturbild auswählen, wird im Vorschaufenster eine größere Ansicht des Fotos angezeigt. Wenn Sie ein Foto bearbeiten, wird die Originaldatei (Masterdatei) nicht verändert, die Bearbeitungsdaten werden separat gespeichert. Was Sie auf dem Bildschirm sehen, ist eine Masterversion, also eine Vorschau, die Ihre Bearbeitungen darstellt. Sie können das gesamte Foto bearbeiten oder nur einen markierten Bereich. Wenn Sie die Bearbeitung eines Fotos abgeschlossen haben, können Sie einfach zum nächsten Foto wechseln oder Ihre Änderungen als eine neue Version speichern. Das heißt, Sie halten die Bearbeitungen als Variation der Originaldatei fest. Die *Version* kann als Miniaturbild oder im **Vorschaufenster** angezeigt werden. Sie kann auch ausgegeben werden.

So zeigen Sie Fotos in Vorschau an und wählen sie aus:

1. Klicken Sie im **Browserfenster** auf das Register **Dateisystem**.

2. Navigieren Sie zum gewünschten Ordner. Im **Miniaturenfenster** werden die Fotos des aktiven Ordners angezeigt.
3. Klicken Sie auf ein Miniaturbild, um es im **Vorschaufenster** anzuzeigen.

   Bevor Sie mit dem Bearbeiten beginnen, können Sie entscheiden, ob Sie die Bearbeitungen direkt in der Masterversion Ihrer Datei anzeigen oder zum Bearbeiten eine neue Version erstellen möchten, indem Sie die Einfügetaste drücken oder mit der rechten Maustaste auf das Miniaturbild klicken und **Version** > **Neue Version aus Standard** wählen.

Weitere Optionen	
Miniaturbilder schnell durchblättern	Drücken Sie **[** oder **]**.
Zwei oder mehr Fotos (oder Versionen) im Vorschaufenster vergleichen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mehrfachansicht umschalten** (oder drücken Sie **M**) und klicken Sie bei gedrückter **Strg**- oder **Befehlstaste** auf die Miniaturbilder. Die ausgewählten Fotos werden im **Vorschaufenster** angezeigt. Mithilfe der **Umschalttaste** und der Pfeiltasten können Sie auch mehrere aufeinander folgende Fotos auswählen. Mit dieser Methode können Sie ganz einfach das beste Foto einer Serie ähnlicher Fotos auswählen und markieren. Weitere Informationen zum Markieren und Strukturieren Ihrer Fotos finden Sie unter *Strukturieren, Schlagwörter und Metadaten*.

Weitere Optionen	
Alle Miniaturbilder auswählen	Drücken Sie **Strg** + **A** oder **Befehlstaste-A**.
Auswahl von Miniaturbildern aufheben	Klicken Sie in den Hintergrund des **Vorschaufensters** oder drücken Sie **Strg** + **D** oder **Befehlstaste-D**.

Hinweis: Das zuletzt ausgewählte Bild wird als **aktives** Bild bezeichnet. Solange Sie sich in der **Mehrfachansicht** befinden, werden Änderungen an den Metadaten, Korrekturen und sonstige Bearbeitungen nur für das aktive Bild übernommen.

So bearbeiten Sie Fotos:

1. Navigieren Sie im **Browserfenster** zum gewünschten Ordner.

   Im **Miniaturenfenster** werden die Fotos des aktiven Ordners angezeigt.

2. Klicken Sie auf ein Miniaturbild, um es im **Vorschaufenster** anzuzeigen.

3. Probieren Sie die Bearbeitungsoptionen in der folgenden Tabelle beliebig aus.

Aktion	Vorgehensweise
Markieren oder Schlagwörter hinzufügen (d. h. Metadaten hinzufügen)	• Markieren: Klicken Sie auf ein Miniaturbild und dann in der oberen Symbolleiste auf die Schaltfläche **Als Auswahl markieren** oder drücken Sie die Taste **.** (Punkt). Um ein Foto als abgelehnt zu markieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Als Abgelehnt markieren** oder

Aktion	Vorgehensweise
	drücken Sie die Taste **,** (Komma). • Schlagwörter: Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Metadaten**. Klicken Sie dort in das Feld **Schlagwörter** und geben Sie ein oder mehrere Schlagwörter (durch Kommas getrennt) ein.
Foto zuschneiden	Klicken Sie in der **AfterShot Pro-Symbolleiste** unten im **Vorschaufenster** auf das Werkzeug **Beschneiden**. Passen Sie in der **Beschneiden**-Palette die gewünschten Einstellungen an und ziehen Sie den Ausschnittsbereich im **Vorschaufenster** über den Bereich, den Sie beibehalten möchten. Klicken Sie in der Palette **Beschneiden** auf **Fertig**.
Farbe, Tonwert oder Schärfe des gesamten Fotos anpassen	Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Standard** und passen Sie die gewünschten Einstellungen im Abschnitt **Basiskorrekturen** an.
Nur einen ausgewählten Bereich bearbeiten	1. Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Fensters auf die Schaltfläche **Ebenenverwaltung öffnen** . 2. Klicken Sie oben in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **+Anpassen**. Eine neue Bearbeitungsebene wird erstellt. 3. Klicken Sie auf ein Regionenwerkzeug wie **Kreisregion**, dann auf den Bereich, den Sie anpassen möchten und passen Sie **Größe**, **Weiche Auswahlkante** oder andere

Aktion	Vorgehensweise
	Einstellungen unten in der Palette **Ebenen** an. 4. Passen Sie im **Werkzeugfenster** im Bereich **Basiskorrekturen** alle gewünschten Einstellungen an. Die Änderungen werden für die ausgewählten Bereiche der aktuellen Ebene übernommen.

Tipp: Es gibt einige praktische Methoden, um Aktionen rückgängig zu machen. Probieren Sie Folgendes:

- Um nur eine Aktion rückgängig zu machen, drücken Sie **STRG** + **Z** oder **Befehlstaste-Z**.
- Um im **Werkzeugfenster** einen Schieberegler auf seine ursprüngliche Position zurückzusetzen, doppelklicken Sie auf seinen Namen.
- Um alle an einem Foto vorgenommenen Änderungen zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Miniaturbild und wählen Sie im Kontextmenü **Einstellungen** > **Standardeinstellungen übernehmen**.

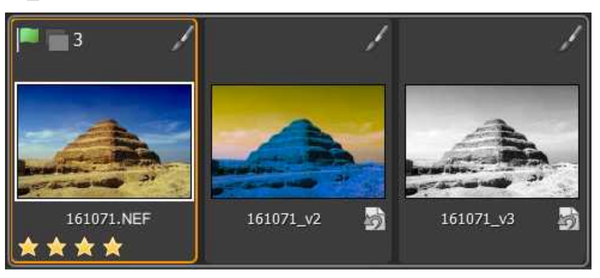
So zeigen Sie Ihre Bearbeitungen in einer neuen Version an:

- Klicken Sie im **Miniaturenfenster** mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter **Steuerungstaste** auf ein bearbeitetes Foto (Masterversion) und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Version** > **Neue Version aus Aktuellem**.

  Hinweis: Ob ein Foto bearbeitet wurde, erkennen Sie am Symbol **Bearbeiten** in der rechten oberen Ecke des Miniaturbilds.

  Ein neues Miniaturbild wird neben dem der Masterversion

angezeigt. Versionen folgen standardmäßig folgender Namenskonvention: Name der Originaldatei + Versionsnummer (_v2, _v3, ...).



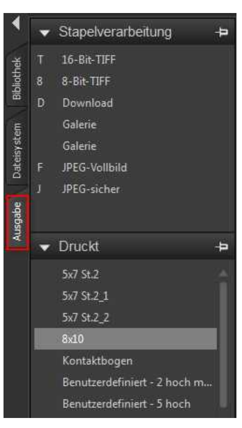
Drei bearbeitete Versionen derselben Masterdatei

Jetzt können Sie zur Masterversion zurückkehren und sie erneut bearbeiten, um eine weitere Version zu erstellen. Um mit den ursprünglichen Einstellungen zu beginnen, können Sie die Bearbeitungen der Masterversion löschen, indem Sie mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter **Steuerungstaste** in das Miniaturbild klicken und aus dem Kontextmenü Einstellungen > **Standardeinstellungen übernehmen** auswählen.

Tipp: Ob Sie neue Versionen vor oder nach der Bearbeitung der Masterversion erstellen, hängt von Ihrem Workflow ab. Beispiel: Wenn Sie von Anfang an wissen, dass Sie mehrere Versionen erstellen möchten, können Sie eine Version erstellen, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen. So können Sie immer sehen, wie die Original-Masterdatei aussieht. Wenn Sie nur schnell ein Foto bearbeiten möchten, können Sie die Masterversion bearbeiten und bei Bedarf später weitere Versionen erstellen. Die verlustfreie Bearbeitung in Corel AfterShot Pro gibt Ihnen maximale Flexibilität.

Weitere Informationen zum Bearbeiten von Fotos finden Sie unter *Fotos bearbeiten*.

3. Schritt: Ausgabe von Fotos zur Weitergabe oder zum Druck



Wenn Sie Ihre Fotos strukturiert und bearbeitet haben, können Sie Ihre Arbeit weitergeben, indem Sie Ihre Fotos ausgeben. Über die Ausgabe können Sie Ihre Fotos in ein Standarddateiformat konvertieren, sodass Sie Ihre Arbeit im Web oder per E-Mail weitergeben bzw. Ihre Dateien in anderen Anwendungen öffnen können. Sie können Ihre Dateien auch drucken. Es gibt eine Reihe von Standardausgabeoptionen, auch Stapel genannt, mit denen Sie Bilder schnell ausgeben können. Sie können jedoch auch benutzerdefinierte Stapel erstellen. Sie können beispielsweise Dateityp, Qualität, Farbraum und Bildgröße wählen. Außerdem können Sie eine Benennungskonvention zum Umbenennen von Dateien bei der Ausgabe festlegen und Vorgaben anwenden. Weitere Informationen zur Ausgabe finden Sie unter *Bilder ausgeben*.

Damit Sie direkt loslegen können, verwenden wir Standardstapel, um die Dateien als JPEG zu speichern und ein paar Fotos im Format 5 x 7 Zoll zu drucken.

So geben Sie JPEG-Vollbilder aus:

1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** die Bilder aus, die Sie ausgeben möchten.
2. Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
   - Klicken Sie im **Browserfenster** auf das Register **Ausgabe** und ziehen Sie die Miniaturbilder im Abschnitt **Stapelverarbeitung** auf **JPEG-Vollbild**.
   - Drücken Sie **F** (Tastenkürzel für den Stapel **JPEG-Vollbild**)
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Ziel auswählen** einen Ordner, in dem die Dateien gespeichert werden sollen.

Wenn Sie einen Zielordner ausgewählt haben, werden Dateien bis zum Ende der Sitzung oder bis Sie den Zielordner ändern automatisch in diesen Ordner gespeichert. Sie können den Zielordner ändern und auf weitere Ausgabeeinstellungen zugreifen, indem Sie im Abschnitt **Stapelverarbeitung** oder **Drucken** doppelt auf einen Stapelnamen klicken.

So drucken Sie Standarddruckgrößen:

1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** zwei Fotos aus, die Sie drucken möchten.
2. Klicken Sie im **Browserfenster** auf das Register **Ausgabe** und ziehen Sie die Miniaturbilder im Abschnitt **Drucken** auf einen Stapelnamen wie **5x7, 2 Stk.** Die Zahlen, **(0 von 2)**, werden neben dem Stapelnamen angezeigt und geben die Anzahl der gedruckten Fotos und die Anzahl der Fotos im Stapel an.
3. Doppelklicken Sie auf den Stapelnamen, um im Dialogfeld **Druckeinstellungen** eine Vorschau für den Druckauftrag anzuzeigen.

4. Aktivieren Sie im Abschnitt **Seitenlayout** die Option **Skalieren/ Abschneiden** oder **Skalieren/Verkleinern** (passt die Fotos an die ausgewählte Druckgröße an) und zeigen Sie eine Vorschau der Ergebnisse an.
5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste links unten Ihren Drucker aus.
6. Klicken Sie auf **Drucken**.

Kenntnisse vertiefen

Jetzt, da Sie die Grundlagen kennengelernt haben, finden Sie hier einige zusätzliche Themen, die Ihnen detailliertere Informationen liefern:

- Informationen zur Bibliothek
- Bibliothek verwalten
- Fotos bearbeiten
- Strukturieren, Schlagwörter und Metadaten
- Bilder ausgeben

Willkommen bei Corel AfterShot Pro

Was ist Corel® AfterShot™ Pro?

Corel AfterShot Pro ist eine schnelle, flexible Arbeitsanwendung für digitale Fotos, unter anderem in den Formaten RAW, JPEG und TIFF. Corel AfterShot Pro hilft Ihnen beim Ordnen, Optimieren und Verwerten Ihrer Fotos. Sie können einzelne Fotos bearbeiten oder leistungsstarke und flexible Optionen zur Verarbeitung mehrerer Bilder verwenden, mit denen Sie Ihre Fotos anpassen und ausgeben sowie per E-Mail oder das Internet an andere weitergeben können. In Corel AfterShot Pro werden Ihre Originaldateien nie verändert, sodass Ihre Bilder immer sicher sind. Sie können Corel AfterShot Pro eigenständig oder zusammen mit der Bildbearbeitungssoftware Ihrer Wahl verwenden.

Inhalt des Benutzerhandbuchs

Dieses Benutzerhandbuch enthält grundlegende Informationen, die Ihnen einen schnellen Einstieg ermöglichen. Es enthält ein Kapitel Schnellstart sowie einige Hintergrundinformationen, die Ihnen die Funktionsweise und die Möglichkeiten dieser Anwendung erläutern. Dieses Benutzerhandbuch dient als Ergänzung zur vollständigen Benutzerdokumentation in der Hilfe, die über die Anwendung zugänglich ist. Eine vollständige Liste der Lernressourcen erhalten Sie über die Menüleiste. Wählen Sie dazu **Hilfe** > **AfterShot Pro-Lernstudio**.

Inwiefern unterscheidet sich Corel AfterShot Pro von anderer Bildbearbeitungssoftware?

Es gibt einige Aspekte, die Corel AfterShot Pro von herkömmlicher Bildbearbeitungssoftware unterscheiden. Sehen wir uns diese

Unterschiede einmal an.

Aktion	Herkömmliche Bildbearbeitung	Corel AfterShot Pro
Öffnen Sie Dateien, die Sie bearbeiten möchten.	**Datei** > **Datei öffnen**, ein oder mehrere Dateien öffnen.	In einer Arbeitsanwendung arbeitet man häufig mit Ordnern, klicken Sie also auf das Register **Dateisystem** und dann auf einen Ordner. Dann können Sie mit der rechten Maustaste klicken, um den Ordner in die **Bibliothek** zu importieren, oder auf ein Miniaturbild klicken, um mit der Bearbeitung zu beginnen.
Dateien bearbeiten	Beginnen Sie mit der Bearbeitung jeder offenen Datei. Danach werden die Bearbeitungsinformationen in der Datei gespeichert.	Beginnen Sie mit der Bearbeitung und erzeugen Sie einen oder mehrere Stile (Versionen) für jedes Foto. Die Bearbeitungen werden automatisch in einer verknüpften Datei (XMP) gespeichert, sodass die Originaldatei nie verändert wird. So können Sie wirklich experimentieren, selbst zwischen den Bearbeitungsprozessen.
Dateien speichern	**Datei** > **Datei speichern unter**, speichern Sie jede	Wählen Sie so viele Miniaturbilder (Fotos oder Stile) aus, wie Sie möchten, und

	Datei, die Sie ausgeben möchten, im gewünschten Dateiformat (z. B. JPEG). Entweder überschreiben Sie die vorhandene Datei oder erzeugen eine neue.	drücken Sie zum Speichern als standardmäßige JPEG auf **F**. Sie möchten eine TIFF-Datei? Drücken Sie **T**. Es werden neue Dateien erzeugt und die Originaldatei wird nicht verändert. * Mit AfterShot Pro können mehrere Dateien gleichzeitig ausgegeben werden. Außerdem bietet es verschiedene Einstellungen, mit denen Sie Ihre Ausgaben individuell anpassen können.

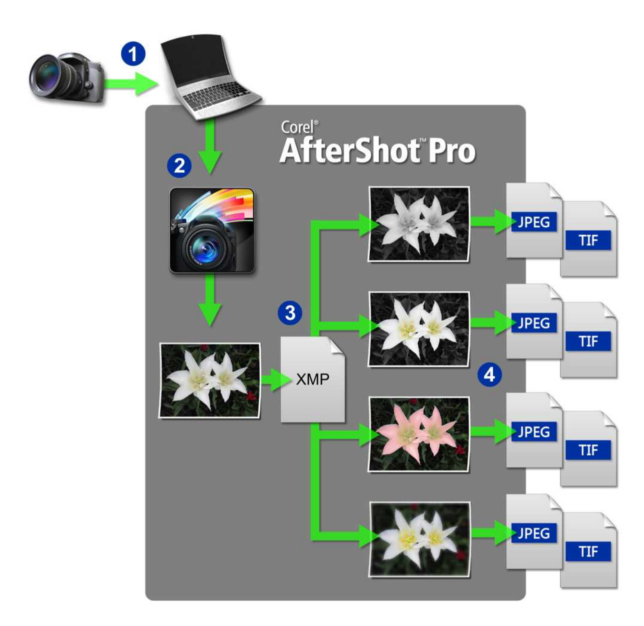
Was ist ein Fotoarbeitsablauf?

Ein Fotoarbeitsablauf umfasst alle Aktivitäten, die zwischen der ursprünglichen Aufnahme und der endgültigen Fotoausgabe stattfinden. Die Arbeitsabläufe von Fotografen unterscheiden sich je nach Menge ihrer Fotos und was sie damit tun erheblich. Ihr Arbeitsablauf besteht eventuell nur aus dem Herunterladen der Bilder von der Speicherkarte Ihrer Kamera und dem Ausdrucken mit einem Drucker, der mit Ihrem Computer verbunden ist. Ein Fotoarbeitsablauf kann aber auch folgende Schritte einschließen:

- Organisatorische Aufgaben, wie das Hinzufügen von Schlagwörtern und Bewertungen in Sternchen, anhand derer Sie Ihre Bilder durchsuchen und sortieren können
- Bearbeiten und Anpassen der Fotos, um sie zu korrigieren, zu verbessern oder kreativ zu verändern
- Sichern und Archivieren von Fotos

- Weitergeben von Fotos per E-Mail oder über das Internet
- Ausdrucken von Fotos – zuhause, über Druckanbieter im Internet, Serviceunternehmen oder Druckvorbereitungsangebote

Corel AfterShot Pro unterstützt viele verschiedene Arbeitsabläufe und -gewohnheiten, um sicherzustellen, dass Sie aus Ihren Fotos mit minimalem Aufwand das Beste herausholen.



Arbeitsablauf für Fotos: 1. Übertragen Sie Fotos von Ihrer Kamera auf Ihren Computer, 2. Importieren Sie die Fotos in Corel AfterShot Pro, 3. Erstellen Sie eine oder mehrere Bearbeitungsversionen Ihrer Fotos, 4. Speichern Sie das Ergebnis als JPEG- oder TIFF-Datei ab.

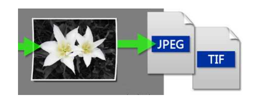
Corel AfterShot Pro ist in drei Arbeitsbereiche unterteilt: **Asset-Verwaltung, Bildbearbeitung** und **Ausgabeerzeugung**.



In der **Asset-Verwaltung** können Sie Ihre Originaldigitalfotos als Masterdateien katalogisieren und Metadaten von Fotos anzeigen, hinzufügen und durchsuchen. Je größer Ihre Fotobibliothek wird, desto wichtiger wird es, in einer logisch organisierten, durchsuchbaren Bibliothek den Überblick über Hunderte oder sogar Tausende von Bildern zu behalten. Corel AfterShot Pro bietet alle Werkzeuge, die Sie zum Katalogisieren Ihrer aktuellen Fotos brauchen, und macht es leicht, Ihrer Bibliothek neue hinzuzufügen.



Mit der **Bildbearbeitung** können Sie Elemente wie Belichtung, Weißabgleich, Detail und Verzerrungen anpassen und korrigieren. Mit einer Auswahl an Bearbeitungsfunktionen, die sich auf das ganze Bild oder einen ausgewählten Bereich anwenden lassen, können Sie kreativ werden. Mit der selektiven Bearbeitung können Sie einen Farbbereich in Ihrem Foto auswählen und eine Farbe auf diesen Bereich anwenden, ohne den Rest des Fotos zu beeinflussen.

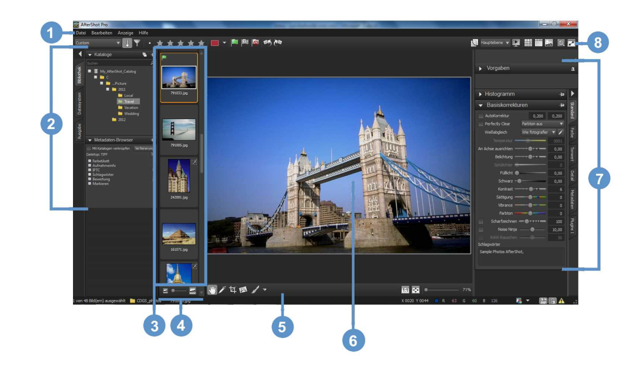


Mit der **Ausgabeerzeugung** können Sie Fotos, die Sie mit Corel AfterShot Pro bearbeitet haben, an andere weitergeben. Ihre Fotos können in unterschiedlichsten Formaten ausgegeben werden, die Sie

drucken, per E-Mail versenden oder im Internet veröffentlichen können. Dank der leistungsstarken Stapelkonvertierungsfunktion können Sie mehrere Bilder gleichzeitig bearbeiten.

Corel AfterShot Pro-Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich von Corel AfterShot Pro enthält folgende Elemente:



1. Menüleiste

Über die Menüleiste können Sie auf gängige Funktionen zugreifen. Sie können beispielsweise Ordner importieren, Ihre Voreinstellungen festlegen oder auf die Hilfe zugreifen.

2. Browserfenster

Das Browserfenster ist der Bereich, über den Sie hauptsächlich auf Ihre Fotos zugreifen. Das Fenster enthält Register für die Seiten Bibliothek, Dateisystem und Ausgabe. Einige Seiten sind weiter in Abschnitte unterteilt. Die Bibliotheksseite besteht beispielsweise aus einem Katalogabschnitt und einem Abschnitt zum Durchsuchen von Metadaten. Das Browserfenster kann ausgeblendet werden, um mehr Platz für die Anzeige Ihrer Bilder zu schaffen. Klicken Sie über den Registern des Browserfensters auf den Pfeil-nach-links, um das Fenster ein- oder auszublenden.

3. Miniaturenfenster

Oben im Hauptfenster von Corel AfterShot Pro zeigt dieses Fenster Miniaturbilder des Ordners, des Behälters, der Suche oder Browserkategorie an, die mit dem Browserfester ausgewählt wurde. Alle Bilder im Ordner werden zu Beginn im Miniaturenfenster angezeigt. Sie können das Miniaturenfenster jedoch auch filtern, sodass nur Bilder angezeigt werden, die bestimmten Suchkriterien entsprechen. Dieses Fenster enthält folgende Symbolleisten:

4. Symbolleiste für Miniaturengröße

Mit dieser Symbolleiste können Sie die Größe der Miniaturbilder im Miniaturenfenster ändern.



5. AfterShot Pro-Symbolleiste

Diese Symbolleiste enthält Bearbeitungs- und Anzeigeoptionen für das Vorschaufenster.



6. Vorschaufenster

Im Vorschaufenster können Sie eine große Ausgabe des Fotos anzeigen, das im Miniaturenfenster ausgewählt ist. Wenn die Mehrfachansicht aktiv ist, werden im Vorschaufenster die Vorschaubilder aller ausgewählten Miniaturansichten angezeigt. Sie können Bildkorrekturen anzeigen und die ausgewählten Bilder vergrößern oder verkleinern.

7. Werkzeugfenster

Wie das **Browserfenster** enthält auch das **Werkzeugfenster** Register für Seiten, die wiederum eine Reihe von Abschnitten enthalten. Die Seite **Standard** enthält beispielsweise die Abschnitte **Histogramm**, **Basiskorrekturen** und **Vorgaben**. Abschnitte können fixiert werden, damit sie sichtbar bleiben, egal auf welches Register Sie klicken.

Das **Werkzeugfenster** kann ausgeblendet werden, um mehr Platz für die Anzeige Ihrer Bilder zu schaffen. Klicken Sie über den Registern des **Werkzeugfensters** auf den Pfeil-nach-links, um das Fenster ein- oder auszublenden.

8. Oberste Symbolleiste

Diese Symbolleiste einhält eine Reihe von Such-, Metadaten-, Ebenen- und Anzeigeoptionen.



Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Arbeitsbereich von Corel AfterShot Pro anzupassen. Weitere Informationen finden Sie unter *Arbeitsbereich anpassen.*

Informationen zur verlustfreien Bearbeitung

Corel AfterShot Pro ist ein verlustfreier Bildeditor. Das bedeutet, dass Korrekturen, die Sie in Corel AfterShot Pro an Ihren Bildern vornehmen, niemals die Daten in der Originaldatei verändern. Sie können in der Gewissheit, die Originalversion jederzeit wiederherstellen zu können, nach Herzenslust experimentieren. Da es sich um einen verlustfreien Bildeditor handelt, werden die vorgenommenen Korrekturen entweder in einer verknüpften XMP-Datei oder in der Corel AfterShot Pro-Katalogdatenbank oder in beidem gespeichert. Das bedeutet, dass Sie, um Ihre Arbeit weitergeben oder exportieren zu können, die gewünschten Versionen in ein Standarddateiformat ausgeben müssen.

Wenn Sie ein Foto in Corel AfterShot Pro bearbeiten, wird eine neue Version erstellt, die die von Ihnen vorgenommenen Korrekturen enthält. Mit Corel AfterShot Pro können Sie mehrere Runden an Bildkorrekturen an einem Foto vornehmen und so effizient mehrere Versionen eines Bildes erstellen. Wenn Sie eine neue Version erstellen, wird keine Kopie der ursprünglichen Masterdatei erstellt. Vielmehr weisen Sie derselben Masterdatei verschiedene Bildkorrekturen und Metadaten zu.

XMP-Dateien

Corel AfterShot Pro speichert seine Einstellungen in eine XMP-Datei, die sich leicht von denen anderer gängiger Bildeditoren und Bildverwaltungsprogramme unterscheidet. Das soll verhindern, dass Corel AfterShot Pro Einstellungen überschreibt, die von anderen Anwendungen erstellt wurden, und Einschränkungen im aktuellen XMP-Standard (z. B. dass die Metadaten mehrerer Versionen nicht gleichzeitig exportiert werden können oder dass es nicht möglich ist, für eine RAW- und eine JPEG-Datei, die von einer Kamera als RAW + JPEG-Paar erstellt wurden, unterschiedliche

Einstellungen zu speichern) umgehen.

Corel AfterShot Pro verwendet einen ähnlichen aber leicht abweichenden Dateinamen, um verbesserte XMP-Daten zu speichern. Der Name der XMP-Datei wird erstellt, indem einfach die Endung „.xmp“ ans Ende des vollständigen Dateinamens der entsprechenden Bilddatei angehängt wird. (In vielen anderen Anwendungen wird der XMP-Dateiname erstellt, indem die ursprüngliche Erweiterung der Bilddatei (z. B. „jpg“, „nef“ oder „cr2“) durch „xmp“ ersetzt wird.) Eine XMP-Datei von Corel AfterShot Pro sähe also wie folgt aus: **`img_0000.jpg.xmp`** Eine XMP aus einer anderen Anwendung zum selben Bild hieße nur **`img_0000.xmp`**.

Sie können mit Corel AfterShot Pro eine „Standard“-XMP-Datei erstellen, die für andere Anwendungen lesbar ist. Leider werden dadurch die in anderen Anwendungen sichtbaren Einstellungen auf die offiziell durch den XMP-Standard unterstützten Einstellungen begrenzt (auf nur einen Satz Metadaten pro Bilddatei).

Freigegebene XMP-Daten

Andere Anwendungen speichern Bildkorrekturen in verknüpften XMP-Dateien und in anderen Anwendungen hinzugefügte Metadaten können in Corel AfterShot Pro importiert werden. Dazu gehören:

- Sterne-Bewertungen
- Farbetiketten
- Markierungen (in anderen Anwendungen auch als Auswahlen bezeichnet)
- Schlagwörter und Kategorien
- IPTC- und EXIF-Daten

Entsprechend führt das Zuweisen dieser Einstellungen zu Bildern in Corel AfterShot Pro dazu, dass diese Daten in die XMP-Datei dieser

Bilder zurückgeschrieben werden. In vielen Anwendungen können Sie Einstellungen aus XMP-Dateien mit den Einstellungen „synchronisieren“, die in deren internen Datenbanken gespeichert sind. Sobald diese „Synchronisierung“ abgeschlossen ist, werden in Corel AfterShot Pro vorgenommene Korrekturen auch in diesen Anwendungen angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter *Strukturieren, Schlagwörter und Metadaten*.

Informationen zur Bibliothek

In Ihrer **Bibliothek** speichern Sie einen oder mehrere Kataloge mit Fotos. Dabei handelt es sich um einen wichtigen Teil des Asset-Verwaltung-Systems. Hier können Sie auf die Masterdateien (Originalfotos) sowie auf alle von Ihnen erstellten Versionen zugreifen. Sie können Fotometadaten lesen und Fotos basierend auf den zugeordneten Metadaten suchen bzw. durchsuchen.

Lesen Sie die Informationen in diesem Abschnitt und wenn Sie mit dem Importieren beginnen möchten, lesen Sie zuerst Bilder importieren.

Die Corel AfterShot Pro-Bibliothek und -Kataloge

Wenn Sie die Asset-Verwaltungsfunktionen von Corel AfterShot Pro verwenden, beginnen Sie mit dem Importieren von Bildern in einen Katalog. In diesem Katalog werden die Daten und Metadaten Ihrer Fotos gespeichert. Die Bibliothek besteht aus einem oder mehreren Katalogen, in denen u. a. folgende Daten gespeichert sind:

- Links zu Original-Masterdateien (Pfad- und Dateiinformationen)

- Metadaten für das Suchen bzw. Durchsuchen von Bildern
- Bildkorrektureinstellungen und ein vollständiger Bearbeitungsverlauf
- Vorschauen und Miniaturbilder
- Katalogspezifische Einstellungen

Asset-Verwaltung ist *optional*

Das Importieren Ihrer Fotos in die Bibliothek wird empfohlen, ist aber nicht erforderlich. Sie können Fotos auch anzeigen und bearbeiten sowie die RAW-Dateikonvertierungsfunktionen verwenden, ohne die Dateien zu Ihrer Bibliothek hinzuzufügen. Wie? Sie klicken einfach auf das Register **Dateisystem** und navigieren zu den Fotos in der **Ordneransicht**.

In welchen Fällen möchte ich Fotos nicht importieren?

Hier sind einige Beispiele für Fälle, bei denen Sie Fotos unter Umständen nicht importieren möchten:

- Wenn Sie einfach nur sehen möchten, welche Fotos sich auf einer Speicherkarte oder einem anderen Speichergerät befinden. Wenn Sie sich beispielsweise ein paar RAW-Dateien von der Speicherkarte Ihres Bekannten schnappen möchten, können Sie das Register **Dateisystem** zum Suchen und Anzeigen der Fotos verwenden. Auf diese Weise können Sie nur ausgewählte Fotos kopieren und diese auf Ihren Computer importieren.
- Wenn Sie bereits über eine Asset-Verwaltungsanwendung verfügen und diese nicht ersetzen möchten. Vielleicht haben Sie Drittanbietersoftware, die eine Bildordnerstruktur kopiert und erstellt.
- Wenn Sie viele Bilder importieren müssen und schnell beginnen möchten.

Funktionen, die nach dem Importieren von Fotos in die Bibliothek verfügbar sind

Nachdem Sie Ihre Fotos in einen Katalog in Ihrer Bibliothek importiert haben, haben Sie vollständigen Zugriff auf folgende Funktionen:

- **Mehrere Ordner durchsuchen**: Wählen Sie mehrere Ordner aus und zeigen Sie sämtliche Miniaturbilder in den Ordnern und Unterordnern in einer flachen Ansicht an.
- **Vollständiger Bearbeitungsverlauf**: Enthält ein Bearbeitungsprotokoll für jede Änderung, die Sie an den Fotos und Versionen vornehmen. Wenn Sie Ihre Fotos nicht importieren, wird nur das Bearbeitungsprotokoll für die aktuelle Sitzung behalten (das Protokoll wird bei Verlassen der Anwendung gelöscht).
- **Bildsuche**: Suchen von Bildern nach Dateiname, EXIF, IPTC oder anderen Metadaten.
- **Durchsuchen von Metadaten**: Durchsuchen Ihres Katalogs unter Verwendung von EXIF, ITPC oder anderen Metadaten.
- **Bilderstapel**: Gruppieren von Versionen aus einer oder mehreren Masterdateien in einem Stapel.
- **Bilder offline durchsuchen**: Finden und Verwalten von Bildern, die auf Offline-Medien, wie CDs, DVDs oder externen Festplatten gespeichert sind.
- **Ursprüngliche Bildeinstellungen**: Corel AfterShot Pro speichert beim Importieren den ersten Korrektursatz zu jedem Bild, sodass Sie jederzeit problemlos zu diesen Einstellungen zurückkehren können. Die ursprünglichen Einstellungen können die Standardeinstellungen zum Zeitpunkt des Imports sein oder es können Bearbeitungen oder Korrekturen sein, die von Corel AfterShot Pro an einem anderen Computer bzw. bevor die Bilder

in Ihre Bibliothek kopiert wurden, vorgenommen wurden.

Unterstützte Dateiformate

Sie können eine Vielzahl an Dateiformaten lesen (Öffnen und Anzeigen) oder beschreiben (Speichern und Exportieren).

Es werden RAW-Dateien von zahlreichen Digitalkameras unterstützt. Die nachstehende Liste enthält die meisten unterstützen Kameras. Eine Liste mit den neuesten Kameramodellen finden Sie unter www.corel.com oder auf der **Support**-Seite unter **Wissensdatenbank**. Geben Sie den Produktnamen ein und suchen Sie nach **RAW**.

Bibliothek und Kataloge

In diesem Abschnitt erfahren Sie mehr über

- die Bibliothek
- das Erstellen von Katalogen

Info zur Bibliothek

Ihre Bibliothek ist der Ort, an dem Sie einen oder mehrere Kataloge mit Fotos speichern. Sie ist ein wichtiger Teil des Asset-Verwaltungssystems. Sie ermöglicht den Zugriff auf die Masterdateien (Originalfotos) sowie auf alle von Ihnen erstellten Versionen.

Ein Katalog ist eine Sammlung von Fotos und der dazugehörigen Bilddaten. Im Wesentlichen ist ein Katalog eine Datenbank, die in Corel AfterShot Pro verwaltet werden kann. Kataloge enthalten Masterdateien, Miniatur- und Vorschaubilder, Bildeinstellungen, Bildkorrekturen und katalogspezifische Einstellungen.

Sie können über das **Browserfenster** auf die **Bibliothek** zugreifen. Die Seite **Bibliothek** enthält den Abschnitt **Kataloge**, in dem alle Ordner und Fotos aufgelistet sind, die Sie durch Importieren katalogisiert haben. Weitere Informationen zum Importieren in die Bibliothek finden Sie unter *Bilder importieren*.



Die Bibliotheksseite im Browserfenster enthält das Suchfeld, den Katalogabschnitt und den Metadaten-Browser.

Info zu Katalogen

Beim ersten Import von Bildern in einen Katalog von Corel AfterShot Pro werden die zunächst für dieses Bild verwendeten Einstellungen aus einer XMP-Datei übernommen, falls eine vorhanden ist. Wird keine Corel AfterShot Pro XMP-Datei gefunden, werden die Metadaten-Einstellungen (Schlagwörter, Bewertung, Beschriftungen, IPTC oder XMP-Tags) aus Standard-XMP-Dateien oder der Bilddatei selbst eingelesen.

Katalog oder XMP

Sobald Bilder in einen Corel AfterShot Pro-Katalog importiert wurden, werden alle Änderungen an Bild- oder Metadaten-Einstellungen im Corel AfterShot Pro-Katalog gespeichert. Die Änderungen können manuell wieder in die AfterShot Pro XMP-Dateien zurückgeschrieben werden, indem Sie die Miniaturbilder der gewünschten Bilder auswählen, mit der rechten Maustaste auf eines der Miniaturbilder klicken und **XMP** > **AfterShot-XMP-Dateien schreiben** wählen. Alternativ können Sie auch festlegen, dass Corel AfterShot Pro die XMP-Dateien immer aktuell halten soll. Aktivieren Sie dazu in den Einstellungen unter **Allgemein** das Kontrollkästchen **Automatische Erzeugung von AfterShot-XMP-Dateien für Fotos in Katalogen erlauben**.

Mehrere Kataloge

Den meisten Benutzern reicht ein Katalog völlig aus. Alle Fotos werden in den Standardkatalog importiert und Sie können im Katalog problemlos nach den gewünschten Fotos suchen und diese filtern. Wenn Sie jedoch mit unterschiedlichen Motivationen fotografieren, zum Beispiel beruflich und privat, können Sie auch separate Kataloge anlegen. Mit Corel AfterShot Pro können Sie über Ihre Bibliothek viele Kataloge gleichzeitig erstellen, öffnen und bearbeiten. So können Sie Dateigruppen als Kataloge gruppieren, sichern und verwalten und gleichzeitig alle Bilder in allen geöffneten Katalogen durchblättern, durchsuchen und öffnen. Weitere Informationen zum Erstellen von Katalogen finden Sie unter *Verwalten von Katalogen*.

Bilder importieren

Wenn Sie Bilder in Corel AfterShot Pro importieren, werden sie einem Katalog hinzugefügt. Sie können einen gesamten Ordner, einen Ordner und alle enthaltenen Unterordner oder eine oder mehrere ausgewählte Dateien in einem Ordner importieren.

Den Import können Sie steuern. Wenn Sie auf Ihrem Computer einen neuen Ordner oder Unterordner hinzufügen, müssen Sie diese neuen Ordner importieren, wenn Sie sie zu Ihrer **Bibliothek** hinzufügen möchten. Wenn Sie einer bestehenden Ordnerstruktur mehrere Unterordner oder einzelne Bilder hinzugefügt haben, können Sie aus dem Root-Ordner erneut importieren, um sicherzustellen, dass Sie alle neuen Elemente erhalten. Es werden keine doppelten Katalogeinträge erstellt, wenn Sie ein Foto aus demselben Quellverzeichnis mehrmals importieren.

So importieren Sie Ordner:

1. Gehen Sie wie folgt vor:
   - Klicken Sie auf **Datei** > **Fotos aus Ordner importieren**. Navigieren Sie im Dialogfeld zum gewünschten Ordner und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ordner auswählen**.
   - Klicken Sie im **Browserfenster**auf das Register **Dateisystem** und klicken Sie in der **Ornderansicht** mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ordner. Wählen Sie aus dem Kontextmenü **Ordner importieren** aus.
2. Überprüfen Sie im Dialogfeld **Fotos importieren**, dass die Schaltfläche **Quellverzeichnis** den Namen Ihres Ordners anzeigt.

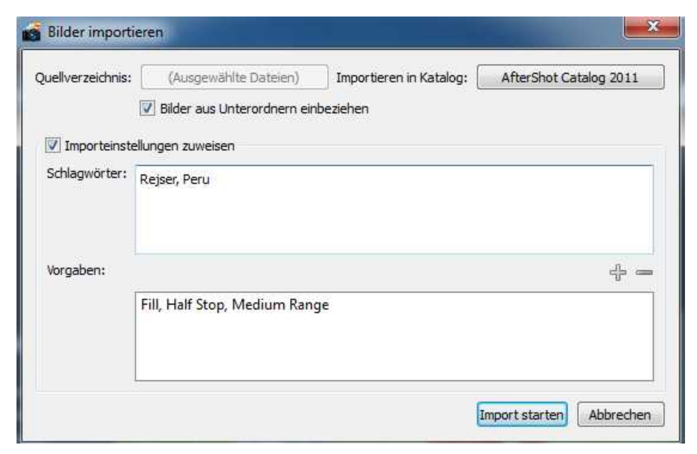
   Wenn Sie Unterordner mit einschließen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bilder aus Unterordnern einbeziehen**.
3. Nehmen Sie mit der Schaltfläche neben **Importieren in Katalog**, den Standardkatalog an oder klicken Sie auf die Schaltfläche, um

einen neuen Katalog zu erzeugen.

4. (Optional) Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Importeinstellungen zuweisen** und geben Sie Schlagwörter ein, die Sie allen Fotos im Ordner zuweisen möchten. Vorgaben können Sie auf dieselbe Weise anwenden.
5. Klicken Sie auf **Import starten**.

Hinweis: Alle Fotos im Ordner werden katalogisiert. Klicken Sie zum Überprüfen Ihres Katalogs auf das Register **Bibliothek** und navigieren Sie im Fenster **Kataloge** zu Ihren Ordnern. Beachten Sie, dass die Dateien beim Katalogisieren nicht kopiert werden – sie werden von ihrem ursprünglichen Speicherort referenziert.

Tipp: Wenn Sie nicht alle Fotos eines Ordners importieren möchten, können Sie den Ordner öffnen und im **Miniaturenfenster** die Miniaturbilder der Fotos auswählen, die Sie importieren möchten. Klicken Sie auf **Datei** > **Ausgewählte Dateien importieren** und wählen Sie im Dialogfeld **Bilder importieren** die gewünschten Importeinstellungen aus.



Dialogfeld „Bilder importieren"

Bibliothek verwalten

Ihre **Bibliothek** besteht aus Katalogen und den Dateien und Versionen, die jeder Katalog enthält. Sie können eine oder mehrere Dateien oder Versionen gleichzeitig verschieben, kopieren, umbenennen und löschen, um sie zu ordnen. Sie können Ihre **Bibliothek** auch verwalten, indem Sie mehr als einen Katalog erzeugen, und steuern, auf welche Kataloge zugegriffen werden kann, indem Sie diese öffnen oder schließen.

Weitere Informationen zu Versionen finden Sie unter *Versionen*.

Versionen verschieben und kopieren

Sie können Versionen an einen neuen Ort verschieben oder kopieren.

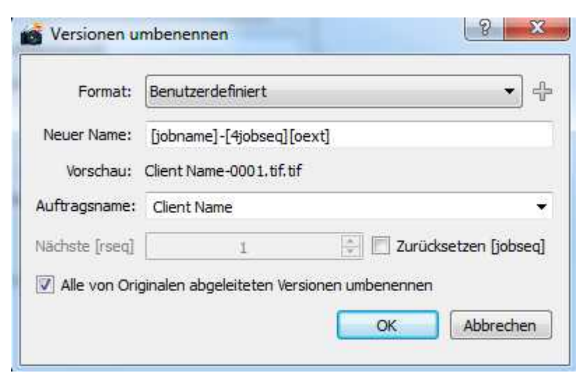
Hinweis: Wenn Sie eine Version verschieben oder kopieren, werden die Masterdatei und alle zugehörigen Versionen kopiert oder verschoben.

So verschieben oder kopieren Sie Versionen:

- Gehen Sie wie folgt vor:
  - Wenn Sie eine Version verschieben möchten, ziehen Sie das Miniaturbild aus dem **Miniaturenfenster** in den Ordner Ihrer Wahl im **Browserfenster**.
  - Wenn Sie eine Version kopieren möchten, halten Sie **Strg** oder **Command** gedrückt, während Sie das Miniaturbild aus dem Miniaturenfenster in den Ordner Ihrer Wahl im **Browserfenster** ziehen.

Versionen umbenennen

Sie können Ihre Versionen mithilfe von Namensformaten umbenennen, wenn Sie mehrere Versionen gleichzeitig in einem einheitlichen Format umbenennen möchten.



Das Dialogfeld **Versionen umbenennen** weist folgende andere Steuerelemente und Funktionen auf:

- **Format**: Wählen Sie aus einer Liste bestehender Formate aus.
- **Neuer Name**: Hier können Sie ein Namensformat eingeben. Wenn Sie beispielsweise [jobname] oder [jobseq] im Dialogfeld **Neuer Name** verwenden, können Sie einen **Auftragsnamen** eingeben. Das Sequenzfeld [jobseq] merkt sich die letzte Ziffer, die in einer vorherigen Umbenennung für diesen Auftragsnamen verwendet wurde, und setzt die Nummerierung dort fort.
- **Nächste [rseq]**: Wenn Sie [rseq] in das Feld für den neuen Namen einfügen, wird dieser Text durch eine eindeutige, hochzählende Sequenznummer ersetzt, die beim nächsten Umbenennen von Versionen neu beginnt. Mit diesem Steuerelement können Sie die Nummer festlegen.
- **Zurücksetzen [jobseq]**: Lässt die Nummerierung für die ausgewählte Auftragsnamensequenz neu beginnen.
- **Alle von Originalen abgeleiteten Versionen umbenennen**: Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Masterversionen und alle zugehörigen Versionen mit demselben Namen sequenziell nummeriert („_v1“, „_v2“ usw. wird jeder Version hinzugefügt). Wenn Sie diese Option nicht aktivieren, erhält jede Version einen eindeutigen Namen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Namensformaten finden Sie unter *Namensformate*.

So benennen Sie eine oder mehrere Versionen um:

1. Wählen Sie die Miniaturbilder für die Versionen aus, die sie umbenennen möchten.
2. Drücken Sie **F2** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Version** > **Version umbenennen aus**.

3. Bearbeiten Sie das Feld **Neuer Name** mithilfe von Text oder Namensformaten wie [date]. Wählen Sie alternativ ein vorhandenes **Namensformat** aus der Dropdown-Liste **Format** aus.

   Die **Vorschau** wird aktualisiert, wenn Sie das Feld **Neuer Name** bearbeiten und zeigt die Ergebnisse des Namensformats an.

Versionen löschen

Sie können eine Masterversion (also ein Originalfoto bzw. eine Masterdatei) jederzeit löschen, es geschehen jedoch im Gegensatz zum Löschen anderer Arten von Versionen unterschiedliche Dinge.

Masterversion löschen

Wenn Sie eine Masterversion löschen, werden auch alle zugehörigen Versionen gelöscht. Die Originalmasterdateien werden in den Papierkorb Ihres Computers verschoben. Lesen Sie alle angezeigten Meldungen genau durch, um die Aktion zu bestätigen.

Nicht-Masterversionen löschen

Wenn Sie Versionen löschen, bei denen es sich nicht um Masterversionen handelt, hat dies keine Auswirkungen auf die Originalmasterdatei – die Versionsminiaturansicht und die zugehörigen Daten werden aus der verknüpften XMP-Datei entfernt.

> Hinweis: Wenn **Mehrfachansicht** aktiviert ist, wird nur die einzelne aktuelle Version entfernt und nicht die gesamte Auswahl.

So löschen Sie eine Masterdatei oder -version:

- Wählen Sie die Miniaturbilder der Masterversionen aus, die Sie

löschen möchten, und befolgen Sie eine dieser Anweisungen:

- Drücken Sie **Entf**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Miniaturbild und wählen Sie **Version** > **Version löschen** aus.

Wenn Sie eine Masterversion ausgewählt haben, wird eine Warnung angezeigt, die besagt, dass die Originaldatei für die Masterversion in den Papierkorb verschoben wird.

Dateisystemmodus

Im Dateisystemmodus können Sie auf Fotos zugreifen, die sich nicht in Katalogen befinden, und diese bearbeiten. So können Sie schnell auf jede unterstützte Bilddatei zugreifen, die sich auf Ihrem Computer befindet, ohne die Bilder in einen Katalog importieren zu müssen. Sie können schnell auf Fotos zugreifen, die Sie vielleicht nicht aufbewahren möchten. Wenn Sie die Fotos nicht importieren, können Sie einige Funktionen nicht verwenden, die nur verfügbar sind, wenn Sie Bilder in einem Corel AfterShot Pro-Katalog bearbeiten. Wenn Sie Fotos zunächst im Dateisystemmodus bearbeiten möchten, können Sie sie auch noch später in einen Katalog importieren.

Weitere Informationen zum Dateisystemmodus finden Sie unter *Informationen zur Bibliothek*.

Bildeinstellungen im Dateisystemmodus

Im **Dateisystemmodus** wird kein dauerhafter Katalog gepflegt, die Einstellungen für Bildkorrekturen und Metadaten werden nach jeder Korrektur in eine Corel AfterShot Pro-XMP-Datei geschrieben. Immer wenn Sie einen neuen Ordner öffnen, scannt Corel AfterShot Pro den Ordner und löscht alle Dateien aus Corel AfterShot Pro, die von Ihrem Computer gelöscht wurden, fügt neu gefundene Dateien hinzu und aktualisiert die Einstellungen aller vorhandenen Dateien mit den aktuellsten Einstellungen aus den XMP-Dateien. Das stellt sicher, dass Sie im Dateisystemmodus von Corel AfterShot Pro genau das sehen, was auf Ihrem Computer gespeichert ist. Das bedeutet aber auch, dass der Bearbeitungsverlauf (siehe **Verlauf**sprotokoll) nach jeder Sitzung zurückgesetzt wird.

Hinweis: Wenn Sie Bilder sowohl im Modus **Dateisystem** als

auch im Modus **Bibliothek** bearbeiten, kann das zu Problemen führen. Bearbeitungen von Fotos werden möglicherweise nicht angezeigt, wenn Sie dieselbe Datei sowohl im **Dateisystem**- als auch im **Bibliotheks**modus bearbeiten (die Daten werden auf unterschiedliche Weise in die Datei geschrieben). Daher empfehlen wir Dateien, die Sie in einen Bibliothekskatalog importiert haben, immer über die **Bibliothek** zu öffnen.

Arbeiten im Dateisystemmodus

Im **Dateisystem**modus suchen Sie in Corel AfterShot Pro genau so nach Bildern, wie in Windows® Explorer, Mac® Finder® oder mit anderen Dateiverwaltungsprogrammen.

Egal ob Sie im **Dateisystem** oder in der **Bibliothek** arbeiten, Sie können Ihre Dateien auf dieselbe Weise verwalten. Weitere Informationen finden Sie in folgenden Themen:

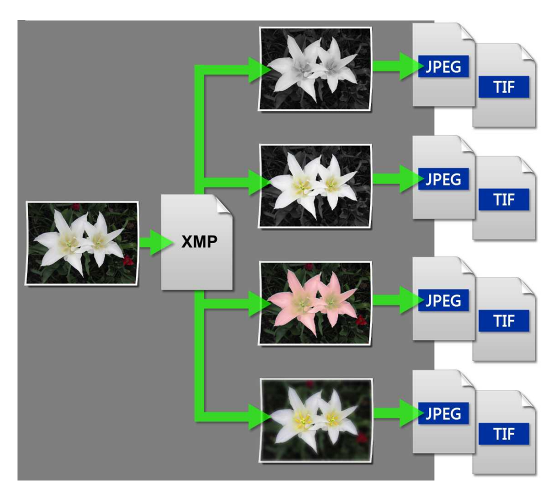
- *Versionen verschieben und kopieren*
- *Versionen umbenennen*
- *Versionen löschen*

Fotos bearbeiten

Der Bildeditor von Corel AfterShot Pro arbeitet vollkommen verlustfrei. Sie können also nach Belieben experimentieren und Ihre Bilder so stark bearbeiten, wie Sie möchten, und können dennoch jederzeit wieder zur Originalversion zurückkehren. Alle vorgenommenen Bearbeitungen und hinzugefügten Metadaten werden in einer verknüpften XMP-Datei, in einem Corel AfterShot Pro-Katalog oder in beidem gespeichert.

Damit Sie Ihre Bildkorrekturen in anderen Anwendungen anzeigen oder verwenden können, müssen Sie das Bild ausgeben. Weitere Informationen zur Ausgabe Ihrer Dateien finden Sie unter *Ausgeben von Bildern*.

Da Ihr Original zu jeder Zeit geschützt ist (als Masterdatei), werden beim Bearbeiten von Fotos Ihre Bearbeitungen in Corel AfterShot Pro in einer neuen Darstellung der Masterdatei angezeigt, die als Masterversion bezeichnet wird. Sie können beliebig viele weitere Versionen erstellen. Wenn Sie eine Version erstellen, muss die Anwendung keine Kopie der Masterdatei erstellen, vielmehr werden die Daten platzsparend in einer XMP-Datei bzw. im Katalog gespeichert. Sie können also beliebig viele Versionen erstellen, ohne dass zu viel Speicherplatz belegt wird.



Die Originaldatei ist jederzeit geschützt. Die Masterversion beruht auf der Originaldatei, aber Sie können beliebig viele Versionen erstellen.

Informationen zu Korrekturwerkzeugen



Die meisten Bearbeitungswerkzeuge und -funktionen befinden sich im Werkzeugfenster. Wenn Sie auf das Register **Standard** klicken, können Sie den Abschnitt **Basiskorrekturen** öffnen, der die gängigsten Korrekturfunktionen enthält. Über andere Register, wie **Farbe**, **Tonwert**, **Detail** und **Metadaten** können Sie auf weitere Werkzeuge und erweiterte Funktionen und Optionen zugreifen. So enthält der Abschnitt **Basiskorrekturen** beispielsweise die Funktion **Fülllicht**. **Fülllicht** befindet sich aber auch im Abschnitt **Belichtung** der Seite **Tonwert**. Der Abschnitt **Belichtung** enthält ein zusätzliches Steuerelement, **Füllbereich**, mit dem Sie das **Fülllicht** noch genauer korrigieren können. Wenn Sie das **Fülllicht** an einer Stelle korrigieren, wird die Einstellung für **Fülllicht** in allen Abschnitten aktualisiert, es handelt sich hier nur um verschiedene Ansichten derselben Funktion.

Die Abbildung unten zeigt den Abschnitt für Basiskorrekturen im Werkzeugfenster und einige gängige Steuerelemente. Die Größe des **Werkzeugfensters** kann verändert, Abschnitte können fixiert und das Fenster kann ein- und ausgeblendet werden. Sie haben

verschiedene Möglichkeiten, die Steuerelemente im Werkzeugfenster anzupassen. Außerdem können Sie Steuerelemente auf ihre ursprüngliche Einstellung zurücksetzen oder die Ergebnisse einer Einstellung ein- bzw. ausblenden.

Warum sind einige Werkzeuge und Steuerelemente nicht verfügbar?

Unter folgenden Bedingungen sind einige Werkzeuge und Steuerelemente nicht verfügbar:

- Die Datei, die Sie bearbeiten möchten, ist nicht verfügbar (z. B. weil sie auf einem externen Laufwerk gespeichert ist, das derzeit nicht an den Computer angeschlossen ist)
- Wenn Sie eine Ebene oder eine Auswahl bearbeiten und das Werkzeug oder Steuerelement nur für ganze Bilder angewendet werden kann
- Das Werkzeug ist nicht mit dem Dateiformat kompatibel. Folgende Werkzeuge können beispielsweise nur für RAW-Dateien verwendet werden:
  - **Spitzlichter retten**
  - **Benutzerdefinierter Weißabgleich** (**Temperatur-** und **Tonwertregler**)
  - **Vorgaben für Weißabgleich** (Sonnig, Bedeckt, Glühlampe usw...)

So ändern Sie die Größe des Werkzeugfensters, fixieren es oder blenden es aus:

Aktion	Vorgehensweise
Die Größe des **Werkzeugfensters**	Mit dem Mauszeiger auf den linken Rand des Fensters zeigen und ziehen, sobald er

Aktion	Vorgehensweise
ändern	die Form der Skalierpfeile annimmt.
Einen Abschnitt fixieren, damit er unabhängig von der aktiven Seite angezeigt wird.	Den gewünschten Abschnitt anzeigen und in der rechten oberen Ecke auf das Symbol mit dem **Pin** klicken. Um die Fixierung aufzuheben, erneut auf das Symbol klicken.
Das **Werkzeugfenster** ausblenden	Oben im Fenster auf die Schaltfläche **Rechtes Panel umschalten** klicken.

Eine Einstellung anpassen

- Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
  - Schieberegler ziehen
  - Doppelt auf den Zahlenwert der Einstellung klicken und einen neuen Wert eingeben
  - Wenn Sie eine Maus mit Rädchen verwenden, mit dem Mauszeiger auf den Namen des Steuerelements oder auf den Schieberegler zeigen und das Rädchen drehen, um die Einstellung anzupassen

Zurücksetzen des Schiebereglers auf seine ursprüngliche Einstellung

- Doppelt auf den Schieberegler oder auf den Namen des Steuerelements klicken.

Ergebnisse einer Einstellung ein-/ausblenden

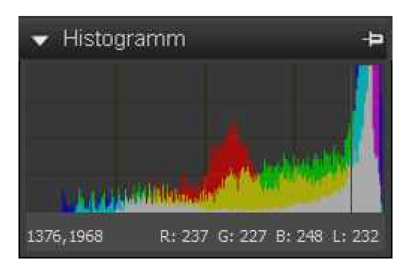
- Im **Werkzeugfenster** das Kontrollkästchen links neben dem Korrekturwerkzeug aktivieren oder deaktivieren.

Basiskorrekturen

Wenn Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Standard** klicken, erhalten Sie Zugriff auf einige der gängigsten Bildbearbeitungswerkzeuge. Dadurch, dass diese häufig verwendeten Korrekturen an einer Stelle gruppiert sind, können Sie einfache Korrekturen schnell durchführen, ohne die Register wechseln zu müssen. Die Steuerelemente sind in drei Abschnitte aufgeteilt: **Histogramm**, **Basiskorrekturen** und **Vorgaben**.

Histogramm

Ein Histogramm ist eine bildliche Darstellung der Daten, aus denen Ihr Bild besteht. Links sind die dunkleren Bereiche Ihres Bildes dargestellt, rechts die Spitzlichter. Die Höhe der farbigen Kurven zeigt an, wie viele Pixel eines bestimmten Werts sich in Ihrem Bild finden.



Basiskorrekturen

In diesem Abschnitt befinden sich die am häufigsten verwendeten Bildkorrekturfunktionen. Viele Fotografen brauchen nur das, was sich in diesem Bereich befindet.

Autokorrektur

Aktiviert die Autokorrektur und legt fest, in welchem Umfang bei den Autokorrekturen Clipping angewendet wird.

Autokorrektur untersucht den Tonwertbereich Ihres Bildes und legt für die schwarzen und weißen Punkte einen bestimmten Wert fest, sodass ein fester Prozentsatz des Bildes ganz schwarz bzw. ganz weiß ist. Im Werkzeug für das automatische Korrigieren gibt es zwei Bearbeitungsfelder: im linken Feld wird der rein schwarze Prozentsatz und im rechten der rein weiße Prozentsatz eingestellt.

Perfectly Clear®

Mit Perfectly Clear® von Athentech Technologies Inc. können Sie Ihre Bilder komfortabel und schnell optimieren. Perfectly Clear ist eine preisgekrönte Technologie, die die Beleuchtung jedes einzelnen Pixels automatisch optimiert, ohne die Farben zu verfälschen und ganz ohne Clipping. Zudem entfernt Perfectly Clear unnatürliche Farbtöne und stellt verblichene Fotos wieder her. Darüber hinaus verwendet es Bildgebungstechnologie aus dem medizinischen Bereich, um Kontrast und Schärfe zu verbessern.

Weißabgleich

Wählt zwischen mehreren vorgegebenen Weißabgleichseinstellungen, wie **Wie fotografiert**, **Klick-Weiß** und **Benutzerdefiniert**, aus.

Verschiedene Lichtquellen haben unterschiedliche Eigenschaften oder Wärmestufen, die sich darauf auswirken, wie Ihre Kamera Bilder aufnimmt. Über den Weißabgleich können Sie die allgemeine Bildfarbe anpassen, um sicherzustellen, dass die Farben in Ihren Fotos exakt wiedergegeben werden. Sie können für den Weißabgleich eine Vorgabe auswählen, wie Sonnig, Schatten, Weißglühendes Wolframlicht oder Blitzlicht, auswählen oder mit „Klick-Weiß“ ein farbneutrales Objekt (etwas das in neutralem Grau

angezeigt werden soll) in Ihrem Bild auswählen, wodurch alle Farben in Ihrem Bild so angepasst werden, dass der von Ihnen angeklickte Punkt farbneutral erscheint.

So legen Sie den Weißabgleich mit dem Klick-Weiß-Werkzeug fest:

1. Klicken Sie auf der Seite **Basiskorrekturen** im Abschnitt **Weißabgleich** auf die Schaltfläche **Klick-Weiß-Werkzeug aktivieren** oder drücken Sie **I**.
2. Klicken Sie im **Vorschaufenster** auf einen neutralen Bereich Ihres Fotos, um es auszuprobieren. Idealerweise klicken Sie auf ein neutrales Grau, das in dem zu korrigierenden Bild weder überbelichtet (ganz weiß) noch unterbelichtet (ganz schwarz) ist. Wenn Sie verschiedene Punkte anklicken, erhalten Sie unterschiedliche Korrekturen.
3. Die Feinabstimmung des Weißabgleichs können Sie über den Regler für die **Temperatur** vornehmen.

An Achse ausrichten

Mit diesem Werkzeug können Sie Ihr Bild manuell drehen, um einen Horizont gerade zu rücken oder Ihr Bild anderweitig auszurichten. Weitere Informationen finden Sie unter *An Achse ausrichten*.

Belichtung

Führt eine allgemeine Belichtungskorrektur durch, bei der alle Bereiche Ihres Bildes entweder aufgehellt oder abgedunkelt werden.

Spitzlichter

Rettet Einzelheiten aus offensichtlich überbelichteten Teilen des

Bilds.

Fülllicht

Hellt Schatten und dunklere Teile des Bildes auf, ohne Spitzlichter überzubelichten und mit minimalen Auswirkungen auf die mittleren Töne.

Schwarz

Steuert die Schwarzpipette im Bild. Werte unter Null entziehen dem Bild schwarze Farbe, Werte über Null verdunkeln das Bild. Im Abschnitt „Histogramm“ werden die Bildveränderungen angezeigt.

Sättigung

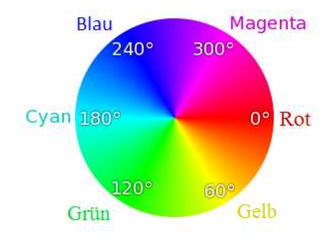
Korrigiert die Intensität der Farben im Bild. Hohe Sättigungswerte verstärken die Farben und machen sie lebendig. Niedrige Sättigungswerte machen die Farben blass und stumpf. Wenn Sie die Sättigung auf null setzen, erhalten Sie ein reines, monochromes Schwarz-Weiß-Bild.

Vibrance

Vibrance ist eine Form der Sättigung, die Haut und andere bereits stark gesättigte Bildbereiche sanfter korrigiert.

Farbton

Der Farbton verändert die Farben in einem Bild, indem er den „Farbkreis“ um den durch den Regler bestimmten Wert dreht. Beispiel: Wenn der Farbtonregler auf 60 eingestellt ist, wird den ursprünglichen Farbtönen in Ihrem Bild der Wert 60 hinzugefügt. Dadurch verschieben sich Grüntöne nach Cyan, Blautöne nach Magenta und Rottöne nach Gelb.



Kontrast

Wenn Sie den Kontrast erhöhen, werden die dunklen Bildbereiche dunkler und die hellen Bereiche heller.

Scharfzeichnen

Beim Scharfzeichnen eines Bilds werden Bereiche mit großer Tiefe hervorgehoben, indem die Randdetails verstärkt werden.

> **Hinweis**: Werkzeuge zur Steuerung von kleinsten Details wie das **Scharfzeichnen** sollten immer bei der Originalgröße des Bilds angewendet und beurteilt werden, entweder im Vorschaufenster oder mit der **Lupe.**

RAW-Rauschen

Reduziert Bildrauschen ausschließlich in RAW-Dateien.

Schlagwörter

Unten auf der Seite für einfache Korrekturen befindet sich ein Abschnitt für Schlagwörter, in dem die Schlagwörter für alle ausgewählten Versionen angezeigt werden. Wenn mehrere Versionen ausgewählt sind, wird folgender Farbcode verwendet:

- Rot: die Schlagwörter treffen nur auf einige der ausgewählten Versionen zu
- Grün: die Schlagwörter treffen nur auf die aktive Version zu
- Keine Farbe: die Schlagwörter treffen auf alle ausgewählten Versionen zu

Vorgaben

Mit Vorgaben können Sie Ihren Workflow hervorragend beschleunigen. Sie können Ihre häufigsten Korrekturen in Vorgaben speichern, Schlagwortvorgaben erstellen oder eine ganze Reihe von Fotobearbeitungen in einer Vorgabe kombinieren, die mit einem

Klick angewendet werden kann.

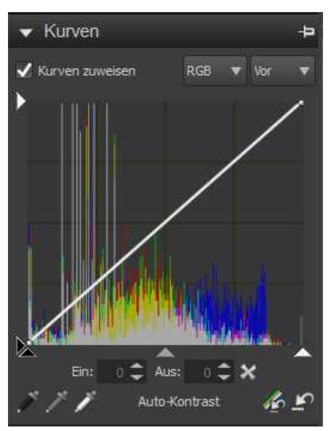
Weitere Informationen finden Sie unter *Korrekturvorgaben*.

Farbwerkzeuge

Über das Register **Farbe** im **Werkzeugfenster** können Sie auf die Werkzeuge zur Farbsteuerung zugreifen. Die Steuerelemente sind in fünf Abschnitte aufgeteilt: **Kurven**, **Farbkorrektur**, **Farbabgleich**, **Weißabgleich** und **Farbmanagement**.

Kurven

Der Abschnitt „Kurven" ist eine intelligente Kombination der Standardwerkzeuge **Kurven** und **Ebenen**, die es in vielen Bildbearbeitungsprogrammen gibt.



Der Abschnitt **Kurven** enthält folgende Steuerelemente:

- **Kurven zuweisen**: Aktiviert oder deaktiviert das Kurvenwerkzeug.
- **RGB** (Dropdown): Erlaubt die Auswahl einzelner Farbkanäle oder des kombinierten RGB-Modus.
- **Vor/Nach** (Dropdown): Schaltet die Histogrammansicht zwischen vor und nach dem Zuweisen der Kurvenkorrekturen um.
- **Weißer Pfeil links**: legt den Eingangspunkt 255 (weiß) fest. Wenn Sie diesen Pfeil an der Seite des Kurvenwerkzeugs nach unten ziehen, wird das Histogramm gleichmäßig nach links verschoben und das Bild wird dunkler.
- **Weißer Pfeil unten**: legt den Ausgangspunkt 255 (weiß) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach links ziehen, wird Ihr Bild heller, kann aber Spitzlicht-Details verlieren.
- **Schwarzer Pfeil links**: legt den Eingangspunkt 0 (schwarz) fest. Wenn Sie diesen Pfeil an der Seite des Kurvenwerkzeugs nach unten ziehen, wird das Histogramm gleichmäßig nach links verschoben und das Bild wird dunkler.
- **Schwarzer Pfeil unten**: legt den Ausgangspunkt 0 (schwarz) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach rechts ziehen, werden die Schatten tiefer und können an Detail verlieren.
- **Grauer Pfeil unten**: legt den Ausgangspunkt 128 (grau) fest. Wenn Sie diesen Pfeil nach rechts ziehen, erhalten die mittleren Töne höhere Werte, das Bild wird heller. Schieben Sie ihn nach links, wird das Bild dunkler.
- **Klick ins Kurvenwerkzeug**: Klicken Sie ins Kurvenwerkzeug selbst, um die Kurve einzurichten oder anzupassen. Legen Sie mehrere Punkte fest und ziehen Sie, um die Tonwertsteuerung zu justieren.
- **Auto-Kontrast**: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden Weiß- und Schwarzpunkt für die Ausgabe anhand des Bildinhalts

eingestellt. Sie verwendet die Spitzlicht- und Schattenwerte der Autokorrektur, um, ähnlich wie die Autokorrektur, eine einmalige Korrektur zur Verstärkung des Kontrasts durchzuführen. Der Hauptunterschied zwischen diesem Werkzeug und der Autokorrektur ist, dass die Ausgabewerte für Weiß und Schwarz einfacher korrigiert werden können als bei der Autokorrektur.

- **Schwarz**pipette , **Grau**pipette , **Weiß**pipette : Klicken Sie auf das jeweilige Werkzeug und anschließend im **Vorschaufenster** auf das Bild, um den Schwarz-, Grau- oder Weißpunkt auf die Werte des angeklickten Bildpunkts festzulegen.

- **Alle Kurven zurücksetzen** und **Aktuelle Kurve zurücksetzen** : **Alle Kurven zurücksetzen** stellt die Kurvenwerte als flache Kurve wieder her. **Aktuelle Kurve zurücksetzen** stellt nur den aktuellen RGB-Kanal wieder her.

Farbkorrektur

Im **Werkzeugfenster** können Sie auf der Seite **Farbe** im Abschnitt **Farbkorrektur** Ihr Bild anhand von Farbmustern aus Ihrem Bild anpassen oder anhand von Farben, die Sie mit der Farbauswahl auswählen. Die Farben, die Sie auswählen, werden in Farbauswahlfeldern gespeichert. In den ersten sechs Farbauswahlfeldern sind die primären und sekundären Farben vorgegeben. Für die zweite Gruppe von Farbauswahlfeldern können Sie beliebige Farben festlegen.



So wählen Sie eine Farbe als Ausgangspunkt für eine Farbkorrektur:

1. Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Farbe** und öffnen Sie den Abschnitt **Farbkorrektur**.
2. Klicken Sie auf ein Farbauswahlfeld, dem keine Farbe zugewiesen ist (weiße Felder in der zweiten Reihe).
3. Klicken Sie in die **Farbauswahl** und anschließend an eine beliebige Stelle in Ihrem Foto, um eine Farbe auszuwählen, die zur Farbkorrektur verwendet werden soll.

   Wenn Sie die Ausgangsfarbe gewählt haben, können Sie **Farbton**, **Sättigung** oder **Luminanz** dieser Farbe in Ihrem Bild anpassen.
4. Passen Sie den **Bereich** an, um die Farbtoleranz zu steuern. Ein kleiner Bereich passt nur Farben an, die der ausgewählten Farbe sehr nahe kommen, während ein großer Bereich einen größeren Teil Ihres Bildes anpasst.




In diesem Beispiel wurde die selektive Farbe verwendet, um ein Muster des Kleids zu nehmen. Durch Anpassung des Farbtons wurde dann die Farbe des Kleides geändert.

Tipp: Alternativ können Sie einem Farbauswahlfeld eine Farbe zuweisen, indem Sie auf das Farbauswahlfeld klicken, das links neben der **Farbauswahl** angezeigt wird. Dadurch wird das Farbauswahlfenster geöffnet, in dem Sie jede beliebige Farbe als Korrekturfarbe auswählen können.

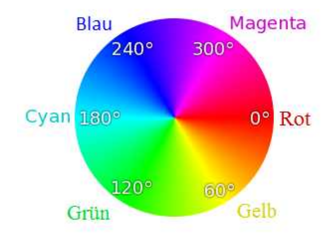
Farbabgleich

In diesem Abschnitt des **Werkzeugfensters** können Sie den Farbabgleich in Ihrem Bild exakt steuern. Sie können folgende Optionen wählen:

- **Cyan/Rot**, **Magenta/Grün** und **Gelb/Blau**: Ermöglichen die Steuerung der Farbverschiebung entlang der Farbachse.
- **Sättigung**: Passt die Intensität der Farben im Bild an. Hohe Sättigungswerte verstärken die Farben und machen sie lebendig.

Niedrige Sättigungswerte machen die Farben blass und stumpf.

- **Vibrance**: Weist eine sanfte Version von **Sättigung** zu, die Haut und andere bereits stark gesättigte Bildbereiche sanfter korrigiert.
- **Farbton**: Verändert die Farben in einem Bild, indem der „Farbkreis“ um den durch den Regler bestimmten Wert gedreht wird. Beispiel: Wenn der Farbtonregler auf 60 eingestellt ist, wird den ursprünglichen Farbtönen in Ihrem Bild der Wert 60 hinzugefügt. Dadurch verschieben sich Grüntöne nach Cyan, Blautöne nach Magenta und Rottöne nach Gelb.



- **HSL/HSV**: legt fest, ob die Bildkorrektur im Farbraum HSL (Farbton/Sättigung/Luminanz) oder HSV (Farbton/Sättigung/Wert) ausgeführt wird.

Weißabgleich

Wählt zwischen mehreren vorgegebenen Weißabgleichseinstellungen, wie **Wie fotografiert**, **Klick-Weiß** und **Benutzerdefiniert**, aus.



Verschiedene Lichtquellen haben unterschiedliche Eigenschaften

oder Wärmestufen, die sich darauf auswirken, wie Objekte von Ihrer Kamera wahrgenommen werden. Über den Weißabgleich können Sie die allgemeine Bildfarbe anpassen, um sicherzustellen, dass die Farben in Ihren Fotos exakt wiedergegeben werden. Sie können für den Weißabgleich eine Vorgabe auswählen, wie Sonnig, Schatten, Weißglühendes Wolframlicht oder Blitzlicht, auswählen oder mit „Klick-Weiß“ ein farbneutrales Objekt (etwas das in neutralem Grau angezeigt werden soll) in Ihrem Bild auswählen, wodurch alle Farben in Ihrem Bild so angepasst werden, dass der von Ihnen angeklickte Punkt farbneutral erscheint.

So legen Sie den Weißabgleich mit dem Klick-Weiß-Werkzeug fest:

1. Klicken Sie auf der Seite **Basiskorrekturen** im Abschnitt **Weißabgleich** auf die Schaltfläche **Klick-Weiß-Werkzeug aktivieren** oder drücken Sie **I**.
2. Klicken Sie im **Vorschaufenster** auf einen neutralen Bereich Ihres Fotos, um es auszuprobieren. Idealerweise klicken Sie auf ein neutrales Grau, das in dem zu korrigierenden Bild weder überbelichtet (ganz weiß) noch unterbelichtet (ganz schwarz) ist. Wenn Sie verschiedene Punkte anklicken, erhalten Sie unterschiedliche Korrekturen.
3. Die Feinabstimmung des Weißabgleichs können Sie über den Regler für die **Temperatur** vornehmen.

Farbmanagement

Mit diesem Werkzeug können Sie den Farbmanagementmodus steuern, der der aktiven Version zugewiesen wird.



- **Farbmgmt.**: Aktiviert das Farbmanagement, wenn ein ICC-Profil eingestellt ist. Wenn Sie die Einstellung in **Kein - Linear** ändern, wird das Farbmanagement zwar trotzdem angewendet, das Bild verbleibt jedoch in einem linearen Farbraum.
- **Benutzerdefiniertes Eingabeprofil**: Erfahrene Benutzer können aus den linearen Daten, die mit einem Kameraprofil verknüpft sind, ein Eingabeprofil erstellen.

Tonwertwerkzeuge

Auf dem Register „Tonwert" im Werkzeugfester können Sie auf Steuerelemente zugreifen, mit denen Sie eine Feinabstimmung für den Tonwert des Bilds vornehmen können. Diese Werkzeuge werden im Belichtungsabschnitt organisiert.

Belichtung

Im Abschnitt „Belichtung" werden alle Tonwertkorrekturen in einem Bereich zusammengefasst. Auf viele dieser Steuerelemente können Sie auch über das Register „Standard" zugreifen. Weitere Informationen finden Sie unter *Basiskorrekturen* oder in der Hilfe unter *Tonwertwerkzeuge*.



Detailwerkzeuge

Über das Register „Detail“ im Werkzeugfester haben Sie Zugriff auf Funktionen, mit denen Sie Bilder schärfer oder unschärfer machen, Rauschen korrigieren, Objektivkorrekturen/-verzeichnungen anwenden und Effekte, wie Vignette oder Farbumkehr, hinzufügen können.

Scharfzeichnen

Im Abschnitt für das Scharfzeichnen können Sie die Schärfe/ Unschärfe der Bilddetails anpassen. **Stärke** passt die allgemeine Schärfe an, während **Empfindlichkeit** eingrenzt, welche Teile Ihres Bilds scharfgezeichnet werden.



Hohe Werte bei der **Empfindlichkeit** führen dazu, dass ein kleinerer Teil Ihres Bilds scharfgezeichnet wird. Wenn durch das Scharfzeichnen Bildrauschen auftritt oder sehr detaillierte Bereiche so scharf erscheinen, dass Sie das Auge ablenken, dann versuchen Sie den Wert für die **Empfindlichkeit** zu erhöhen.

> Hinweis: Werkzeuge zur Steuerung von kleinsten Details, wie das Scharfzeichnen, sollten immer bei der Originalgröße des Bilds angewendet und beurteilt werden, entweder im **Vorschaufenster** oder mit der Lupe.

RAW-Rauschen

Das Verringern von RAW-Rauschen ist eine Bildkorrektur, die bereits zu Beginn des Bearbeitungsprozesses ausgeführt wird, damit die endgültigen Bilder qualitativ besonders gut werden. Diese Funktion kann nur auf RAW-Dateien angewendet werden.

- **RAW-Impulsrauschunterdrückung**: aktiviert die automatische Erkennung und Unterdrückung von Impulsrauschen (einzelne schwarze, weiße oder farbige Pixel).
- **RAW-Rauschen**: wendet die RAW-Rauschunterdrückung an und regelt die Stärke der Korrektur.
- **Schwellenwert**: legt fest, wie aggressiv das Vorgehen bei Erkennung von Bildrauschen sein soll.

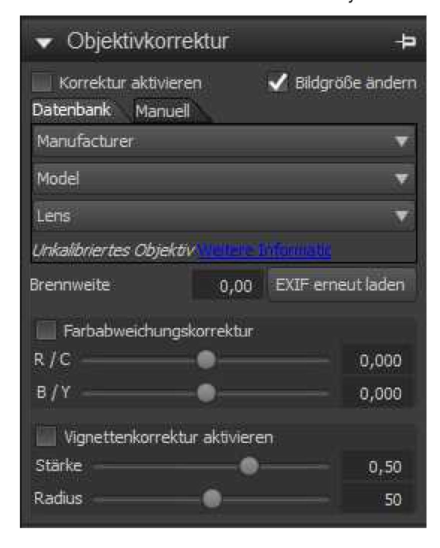
> Hinweis: Die Anwendung von **RAW-Rauschen** aktiviert die

Impulsrauschunterdrückung, Sie können Impulsrauschen jedoch auch über die Funktion „RAW-Rauschen“ unterdrücken.



Objektivkorrektur

Die Objektivkorrektur entzerrt optische Verzeichnungen. Teleobjektive mit einem großen Brennweitenbereich weisen die stärkste Verzeichnung auf, aber auch Objektive mit einer festen Brennweite können bestimmte Arten von optischen Verzerrungen hervorrufen. Die drei gängigsten Arten von optischen Abbildungsfehlern des Objektivs, d. h., Tonnen- und Kissenverzeichnungen, CA und Vignettierung, können in Corel AfterShot Pro schnell und problemlos korrigiert werden. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe unter *Objektivkorrektur*.



Umkehren

Mit diesem einfachen Werkzeug können Sie:

- Ihr Bild **Spiegeln** (von links nach rechts)
- die Farben **umkehren** (wie ein Filmnegativ). Diese Option ist nützlich, wenn Sie mit eingescannten Negativen arbeiten.



Metadatenwerkzeuge

Auf dem Register **Metadaten** finden Sie Werkzeuge, mit denen Sie die ihren Bilder zugewiesenen Metadaten anzeigen und bearbeiten können. Zu diesen Metadaten gehören Kameradaten, EXIF- und IPTC-Daten sowie Informationen, die Sie Ihren Dateien hinzufügen, z. B. Schlagwörter, Sternchenbewertungen und Beschriftungen. Die Steuerelemente sind in drei Abschnitte unterteilt: **Metadaten**, **Schlagwörter** und **Schlagwortgruppen**.

Metadaten

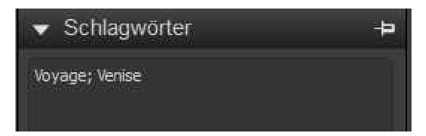
Mit diesem Werkzeug können Sie EXIF- und IPTC-Metadaten anzeigen, die der aktuellen Version zugewiesen sind. Außerdem können Sie IPTC-Daten zu allen ausgewählten Bilder hinzufügen, sie entfernen oder bearbeiten.



Sie können oben im Abschnitt **Metadaten** verschiedene Metadatengruppen aus dem Dropdown-Feld auswählen. Dadurch wechseln Sie den Typ der angezeigten Metadaten. Einige Metadaten, z. B. **Belichtungszeit** und **ISO-Wert**, sind schreibgeschützt, während andere Metadaten, beispielsweise **Beschriftung**, **Bewertung** und **Datum** bearbeitet werden können.

Schlagwörter

In diesem Abschnitt werden alle Schlagwörter angezeigt, die der aktiven Version und allen ausgewählten Versionen zugewiesen sind. Sie können allen markierten Bildern Schlagwörter hinzufügen bzw. sie daraus entfernen.



Hinweis: Wenn Sie im Abschnitt **Schlagwörter** Schlagwörter hinzufügen oder entfernen, wirkt sich dies auf alle ausgewählten Bilder aus, die im Abschnitt angezeigten Schlagwörter spiegeln jedoch nur die aktuelle Version wider.

Schlagwortgruppen

Mit diesem Werkzeug können Sie Ihren Fotos schnell und einfach mehrere Schlagwörter zuweisen. Sie können ähnliche Schlagwörter in eine gemeinsame Gruppe aufnehmen und diese dann im Abschnitt „Schlagwortgruppen“ anzeigen.



Weitere Informationen zu **Metadaten** finden Sie in folgenden Themen:

- *Mit Metadaten arbeiten*
- *Informationen zu Schlagwörtern*
- *Mit Schlagwörtern arbeiten*
- *Fotos unter Verwendung von Metadaten suchen*

Plugins

Auf dem Register „Plugin“ können Sie auf Plugins zugreifen. Sie können auf Plugins zugreifen, die von Dritten entwickelt wurden. Diese einzigartigen Werkzeuge zur Bildanpassung wurden so entwickelt, dass sie direkt mit Corel AfterShot Pro zusammenarbeiten. Wie alle integrierten Werkzeuge zur Bildbearbeitung von Corel AfterShot Pro arbeiten auch die Plugins völlig verlustfrei und sind vollständig in die selektiven Bearbeitungswerkzeuge von Corel AfterShot Pro integriert.

Wenn Sie weitere Plugins installieren, werden auf dem Register „Plugins“ zusätzliche Werkzeuge angezeigt. Es werden automatisch zusätzliche Register für Plugins erzeugt, je mehr Plugins Sie installieren.

Weitere Informationen zu den für Corel AfterShot Pro verfügbaren Plugins finden Sie unter www.corel.com.

Plugins installieren und aktualisieren:

Plugins werden als Corel AfterShot Pro **.afzplug**-Dateien bereitgestellt. Dabei handelt es sich um eine einzelne Datei, die alle für die Ausführung des Plugins notwendigen Dateien und Informationen enthält. Ein einziges Plugin-Bundle kann unter Windows®, Mac oder Linux® installiert werden (wenn das Plugin für alle drei Versionen entwickelt wurde).

So installieren Sie Plugins:

- Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
  - Doppelklicken Sie auf ein Corel AfterShot Pro-Plugin-Bundle (mit der Dateierweiterung „.afzplug“)
  - Ziehen Sie ein **.afzplug**-Bundle in das **Browserfenster.**

- Klicken Sie auf **Datei** > **Plugin installieren** und wählen Sie das **.afzplug**-Bundle aus, das Sie installieren möchten.

Hinweis: Corel AfterShot Pro überprüft, ob das Plugin, das Sie installieren möchten, Ihre Version von Corel AfterShot Pro und Ihren Computertyp unterstützt. Dann kann das Plugin installiert werden. In einigen Fällen wird eine aktualisierte Version des Plugins installiert. Sie müssen Corel AfterShot Pro neu starten, um den Installationsprozess abzuschließen. Sie können den Neustart sofort nach der Installation oder Aktualisierung eines Plugins ausführen oder später neu starten.

Schwarz-Weiß-Plugin von Corel AfterShot Pro

Corel AfterShot Pro bietet ein innovatives Schwarz-Weiß-Plugin, das die schnelle Auswahl verschiedener Farbmischoptionen ermöglicht und ein innovatives, benutzerfreundliches Volltonfarbenwerkzeug umfasst, mit dem Sie eine oder zwei Farben in Ihrem Schwarz-Weiß-Bild wiederherstellen können.



Dieses Plugin bietet folgende Steuerelemente:

- **Schwarz-Weiß aktivieren**: Aktiviert oder deaktiviert den Effekt.
- **Kanal mischen (Dropdown)**: Wählen Sie zwischen mehreren Farbmischungen, um den Schwarz-Weiß-Wert festzulegen.
- **Erste und zweite Volltonfarbe** (Register): Auswahl der Wiederherstellungsoptionen für die Volltonfarbe.
- **Aktivieren**: Aktiviert oder deaktiviert den Volltoneffekt.
- **Farbton**: Wählen Sie den Farbton aus, der wiederhergestellt werden soll, oder klicken Sie auf die Farbquelle, , um eine Farbe auszuwählen.
- **Unschärfe**: Legt fest, wie groß der Bereich um den ausgewählten Farbton ist, der in die Wiederherstellung eingeschlossen wird.

Selektive Korrekturen

Über die selektive Bearbeitungen können Sie Korrekturen oder Bearbeitungen in einem bestimmten Bereich eines Fotos isolieren. Sie können beispielsweise einen Bereich, den Sie in einem Foto hervorheben möchten, auswählen und aufhellen oder einen Bereich auswählen, den Sie unter Verwendung von Reparieren oder Klonen bearbeiten möchten. Weitere Informationen zum Reparieren und Klonen finden Sie unter *Retouche mit Reparieren und Klonen*.

Die selektive Bearbeitung umfasst drei wesentliche Schritte:

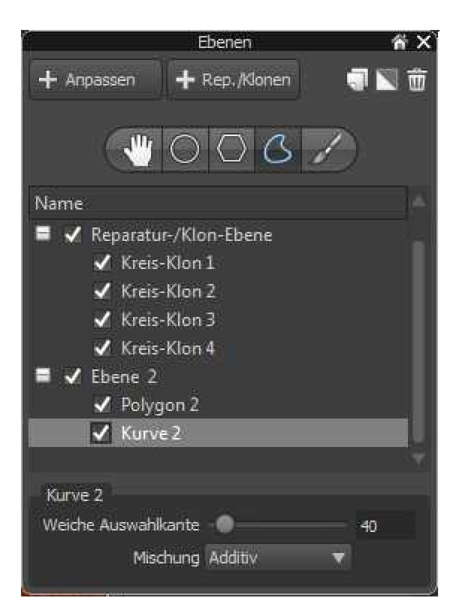
1. Erzeugen einer Ebene – Siehe *So erzeugen Sie eine Einstellungsebene*
2. Auswählen von einem oder mehreren Bereichen zur Bearbeitung durch Erzeugen von Regionen – Siehe *So erzeugen Sie Regionen*
3. Anwenden von Korrekturen – Siehe *So passen Sie eine Ebene an*

Lesen Sie die Informationen unten, um mehr über Ebenen, Regionen und Korrekturen, die über die selektive Bearbeitung

verwendet werden können, zu erfahren.

Ebenen

Ebenen sind Sammlungen an Regionen und Korrekturen. Eine Ebene kann eine einzelne oder zahlreiche Regionen und Korrekturen enthalten. Auf alle Regionen in einer einzelnen Ebene werden die gleichen Korrekturen angewendet. Wenn Sie beispielsweise mehrere Gesichter in einem Foto aufhellen möchten, können Sie Kreisbereiche über jedem Gesicht erzeugen und anschließend die Einstellung **Fülllicht** für die Ebene anpassen. Dabei werden die Schatten bei allen ausgewählten Gesichtern gleichzeitig aufgehellt. Sie können auch andere Korrekturen auf die Ebene anwenden, wenn Sie allerdings nicht möchten, dass die Korrekturen auf alle ausgewählten Bereiche angepasst werden oder wenn Sie eine neue Region anpassen möchten, müssen Sie eine neue Ebene erzeugen und eine oder mehrere Regionen für die Korrektur auswählen.



Der obere Bereich der Palette **Ebenen** enthält die Hauptbefehle zum Erstellen und Verwalten von Ebenen, einschließlich des Regionenwerkzeugs. Sie können Ebenen hinzufügen, löschen, duplizieren, invertieren und umbenennen. Außerdem können Sie Ebenen kopieren und einfügen. Dabei werden die ausgewählten Bereiche und Ebeneneinstellungen kopiert.

Die Liste **Namen** auf der Palette **Ebenen** zeigt alle Ebenen an, die der aktuellen Version des Fotos zugeordnet sind. Sie können eine Ebene auswählen, um die ausgewählten Regionen im **Vorschaufenster** anzuzeigen. Sie können außerdem auswählen, welche Ebenen und Regionen ein- oder ausgeblendet werden.

Der untere Bereich der Palette **Ebenen** ist kontextabhängig. Er enthält Einstellungen, die Sie zur Steuerung und Feinabstimmung

des aktiven Werkzeugs verwenden können.

Regionen

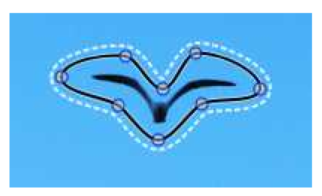
Regionen sind ausgewählte Bereiche eines Fotos, die über eines der **Regionen**werkzeuge erzeugt werden können:

- **Kreisregion** (Werkzeug) : Erzeugt einen kreisrunden Bereich.
- **Polygonregion** (Werkzeug) : Erzeugt einen Polygonbereich (Dreieck, Quadrat, Rechteck...). Die eingegrenzte Form wird durch Klicken auf das Bild bestimmt, wobei Punkte festgelegt werden, die durch gerade Linien verbunden sind.
- **Kurvenregion** (Werkzeug) : Erzeugt eine unregelmäßige, kurvenförmige Form. Die eingegrenzte Form wird durch Klicken auf das Bild bestimmt, wobei Punkte festgelegt werden, die durch kurvenförmige Linien verbunden sind.
- **Pinselregion** (Werkzeug) : Erzeugt eine Freihand-Form. Die ausgewählte Region wird durch Pinselstriche festgelegt. Sie können die gesamte Region mit einem Pinsel erstellen oder diesen verwenden, um einen Teil zu einer Region hinzuzufügen. Sie können beispielsweise das Polygonwerkzeug verwenden, um einen großen Bereich eines Hintergrunds auszuwählen und anschließend das Pinselwerkzeug verwenden, um die Ränder des Hintergrunds mit kleinen Pinselstrichen zu versehen, um eine vollständige Abdeckung zu garantieren.

Regionen haben zwei Bereiche: der Hauptbereich und der Bereich mit der weichen Auswahlkante. Im Hauptbereich befinden sich die festen Linien einer Region. Hier wird die Bearbeitung mit vollem Effekt angewendet. Entlang der Kante des Hauptbereichs befindet sich die weiche Auswahlkante. Dies ist der Übergangsbereich, wo der ausgewählte Bereich in den Hintergrund übergeht, von 100 %

an der Innenkante bis zu 0 % an der Außenkante der gestrichelten Linie.

Für ein weiches, sanftes Verblassen zwischen einer Region und dem Rest des Bilds eignet sich eine große weiche Auswahlkante. Verwenden Sie für scharfe, klare Regionen, die nur den ausgewählten Bereich innerhalb Ihrer Region betreffen, eine sehr kleine weiche Auswahlkante.



Der Hauptteil der Region wird von einer festen schwarzen Linie umschlossen. Die weiche Auswahlkante wird von einer gestrichelten weißen Linie umgeben.

Regionen können auch invertiert werden, sodass die Korrekturen, die auf eine Ebene mit einer Region angewendet wurden, auf den Teil des Bilds angewendet werden, der sich *außerhalb* des ausgewählten Bereichs befindet.

Regionen anpassen

Nachdem Sie eine Ebene mit mindestens einer Region zur Bearbeitung erzeugt haben, können Sie die Korrekturen über die Steuerelemente im **Werkzeugfenster** anwenden.

Einige Korrektur- und Bearbeitungswerkzeuge funktionieren auf dem ganzen Bild und können nicht auf eine Ebene angewendet werden. Folgende Korrekturen und Werkzeuge betreffen das gesamte Bild:

- Bilddrehung
- An Achse ausrichten

- Korrektur der Objektivverzerrung
- Farbmanagement
- Auto-Korrektur
- Alle Metadateneinstellungen (Schlagwörter, Bewertungen, Etiketten, IPTC-Daten usw.)

So erzeugen Sie Erstellungsebenen:

1. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Anwendungsfensters auf die Schaltfläche **Ebenenverwaltung öffnen** .
2. Klicken Sie in der **Ebenen** palette auf die Schaltfläche **Neue Ebene** Anpassen.

   In der **Namensliste** wird unterhalb der **Hauptebene** eine neue Ebene angezeigt.

So legen Sie die Ebenentransparenz fest:

- Klicken Sie in der **Ebenen** palette auf einen Ebenennamen und passen Sie den Regler für die **Deckfähigkeit** unten in der Palette an.

So benennen Sie Ebenen um:

- Doppelklicken Sie in der **Ebenen**palette auf einen Ebenennamen in der **Namensliste** und geben Sie einen neuen Namen ein.

Tipp: Sie können Ihre Ebene entsprechend der vorgesehenen Art der Korrektur benennen. Wenn Sie später die gleiche Korrektur an einer anderen Region vornehmen möchten, können Sie problemlos die vorhandene Ebene auswählen und eine Region hinzufügen.

So duplizieren Sie Ebenen:

- Klicken Sie in der **Ebenen** palette auf die Ebene, die dupliziert werden soll, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Duplizieren** .

So blenden Sie Ebenen oder Regionen ein bzw. aus:

- Klicken Sie in der **Ebenen** palette auf das Kästchen links neben einem Ebenen- oder Regionsnamen in der **Namensliste**.

  Wenn die Ebene oder Region sichtbar ist, wird im Kästchen ein Haken angezeigt. Das Kästchen ist leer, wenn die Ebene oder Region ausgeblendet ist.

So löschen Sie Ebenen oder Regionen:

1. Klicken Sie in der **Ebenen** palette auf den Namen der Ebene oder Region, die gelöscht werden soll.
2. Klicken Sie oben in der **Ebenen** palette auf **Löschen** .

So erzeugen Sie Regionen:

1. In der **Ebenen** palette können Sie eine Ebene erzeugen oder auswählen, zu der eine Region hinzugefügt werden soll.
2. Klicken Sie auf eines der folgenden Regionenwerkzeuge und folgen Sie den Anweisungen.

Werkzeug	Anweisungen
Kreisregion	Klicken Sie im **Vorschaufenster** auf das Bild, um die Position des Kreises festzulegen. Passen Sie unten in der **Ebenen**palette den **Größen**regler und die Einstellungen für die **weiche Auswahlkante** an.
Polygonregion	Klicken Sie im **Vorschaufenster** auf das Bild, um

Werkzeug	Anweisungen
	die einzelnen Punkte Ihrer Form festzulegen (die Punkte werden durch gerade Linien verbunden). Doppelklicken Sie, um das Polygon fertigzustellen. Passen Sie unten in der **Ebenen** palette die Einstellungen für die **weiche Auswahlkante** an.
Kurvenregion	Klicken Sie im **Vorschaufenster** auf das Bild, um die einzelnen Punkte Ihrer Form festzulegen (die Punkte werden durch kurvenförmige Linien verbunden). Doppelklicken Sie, um die Form fertigzustellen. Passen Sie unten in der **Ebenen** palette die Einstellungen für die **weiche Auswahlkante** an.
Pinselregion	Aktivieren Sie in der **Ebenen**palette das Kontrollkästchen **Pinselstriche zeigen**. Passen Sie die **Größe** und **Intensität** des Pinsels an und ziehen Sie ihn in das **Vorschaufenster**, um die Pinselstriche anzuwenden. Wenn Sie fertig sind, können Sie das Kontrollkästchen **Pinselstriche zeigen** wieder deaktivieren. Zur Feineinstellung der Pinselstriche wechseln Sie zwischen den Modi **Löschpinsel** oder **Normaler Pinsel** . Zum Ändern der Farbe Ihrer Pinselstriche klicken Sie auf das **Farbauswahlfeld** und wählen eine Farbe aus.

So invertieren Sie Ebenen:

- Klicken Sie in der **Ebenen** palette in der **Namensliste** auf einen Ebenennamen und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche

Ebene invertieren .

Bei der Invertierung wechseln die Umrisse des Hauptbereichs der Regionen von schwarz zu weiß.

So passen Sie Ebenen an:

- Klicken Sie in der **Ebenen**palette auf einen Ebenennamen in der **Namensliste** und passen Sie im Werkzeugfenster die gewünschten Einstellungen an.

  Weitere Informationen zu den verschiedenen Korrekturen finden Sie unter Regionen anpassen.

Regionen bearbeiten

Regionen lassen sich genauso problemlos bearbeiten wie erzeugen. Sie können eine Region durch Hinzufügen, Löschen oder Verschieben von Punkten in Polygonen oder kurvenförmigen Formen bearbeiten. Sie können auch eine Region verschieben oder die Größe oder weiche Außenkante einer Region anpassen.

So fügen Sie Polygonen oder kurvenförmigen Regionen Punkte hinzu:

1. Klicken Sie in der **Ebenen**palette auf einen Regionsnamen in der **Namensliste**.
2. Halten Sie die **UMSCHALTTASTE** gedrückt und richten Sie im **Vorschaufenster** den Mauspfeil auf den Regionsumriss, zu dem Sie einen Punkt hinzufügen möchten.
3. Wenn an der richtigen Position ein roter Kreis angezeigt wird, können Sie den Punkt durch Klicken hinzufügen.

So löschen Sie Punkte aus Polygonen oder

kurvenförmigen Regionen:

1. Klicken Sie in der **Ebenen**palette auf einen Regionsnamen in der **Namensliste**.
2. Halten Sie die **ALT**-Taste (oder **ALT**+**UMSCHALT** bei einigen Linux-Systemen) gedrückt und richten Sie im **Vorschaufenster** den Mauspfeil auf den Punkt, den Sie entfernen möchten.
3. Wenn ein roter Kreis auf dem Punkt angezeigt wird, können Sie den Punkt durch Klicken löschen.

So verschieben Sie Punkte auf Polygonen oder kurvenförmigen Regionen:

1. Klicken Sie in der **Ebenen**palette auf einen Regionsnamen in der **Namensliste**.
2. Richten Sie Ihren Mauspfeil im **Vorschaufenster** auf den Punkt, den Sie verschieben möchten.
3. Wenn an der richtigen Position ein roter Kreis angezeigt wird, können Sie den Punkt an eine neue Position ziehen.

So verschieben Sie Regionen:

1. Klicken Sie in der **Ebenen**palette auf einen Regionsnamen in der **Namensliste**.
2. Richten Sie den Mauspfeil im **Vorschaufenster** auf die Region.
3. Ziehen Sie die Region an eine neue Position.

So ändern Sie die Größe von Regionen:

- Richten Sie den Mauspfeil im **Vorschaufenster** auf eine Region und rollen Sie das Mausrad, um sie zu vergrößern oder zu verkleinern.

Ebenen mischen

Mithilfe der **Mischung** können Sie Abschnitte einer Region „herausschneiden“, indem Sie neue Regionen unterhalb der ursprünglichen Region erzeugen und die **Mischung** auf **Subtraktiv** festlegen. Dadurch werden die unteren Regionen von sämtlichen Bereichen, wo sie sich mit höheren Regionen überschneiden, subtrahiert. Eine **subtraktive** Region, die sich nicht mit **additiven** Regionen überschneidet, hat keine Auswirkungen. Die Ebenenreihenfolge lässt sich in der **Namensliste** in der **Ebenen** palette überprüfen.

So verwenden Sie eine subtraktive Ebene bei der Mischung von Ebenen:

1. Klicken Sie in der **Ebenen**palette auf den Namen der Ebene, die Sie in **Subtraktiv** ändern möchten oder erzeugen Sie eine neue Ebene.
2. Wählen Sie ein Regionenwerkzeug aus und wählen Sie anschließend in der Dropdown-Liste **Mischung Subtraktiv** aus.
3. Erzeugen Sie eine Region, die die unteren Regionen vor den **additiven** Ebenen darüber schützt.

Retouche mit Reparieren und Klonen

Mit den Reparier- und Klonwerkzeugen können Sie kleine, störende Objekte aus Ihren Fotos entfernen. Dabei werden Ebenen- und Regionenwerkzeuge auf ähnliche Weise wie bei selektiven Anpassungen verwendet.

- **Reparieren** eignet sich am besten für kleine Mängel in glatten Bereichen mit wenigen Details, beispielsweise Hautunreinheiten oder einen kleinen Vogel am Himmel. Das Werkzeug ist begrenzt auf kreisförmige Flächen, die mit dem Werkzeug **Kreis** vorbereitet

werden, und erfordert im Gegensatz zum Klonen nicht, dass Sie eine Quelle festlegen.

- Beim **Klonen** wir ein Teil eines Bilds kopiert, um ein störendes oder unerwünschtes Element im Bild zu überdecken. Zum Klonen nimmt man Bildinhalte aus einer Quellregion und platziert diese im gewünschten Bereich.

In jeder Master- oder verwandten Version kann es nur eine **Reparatur-/Klon**-Ebene geben. Wenn Sie eine Reparatur-/Klon-Ebene kopieren und einsetzen, wir eine eventuell vorhandene Reparatur-/ Klon-Ebene ersetzt.

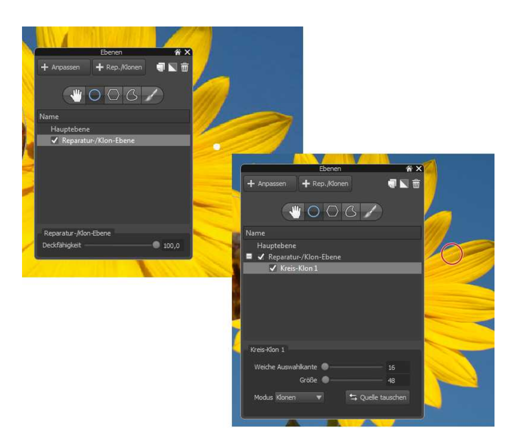
Zwischen Reparieren und Klonen wechseln

Sie können das Werkzeug **Kreis** im Modus **Reparieren** oder **Klonen** verwenden. Wenn Sie zwischen diesen Modi umschalten möchten, wählen Sie einfach in der Ebenenpalette aus der Dropdown-Liste **Modus** die Option **Reparieren** oder **Klonen** aus. Das Steuerelement wird nur angezeigt, wenn Sie eine Kreisregion erzeugen.

So entfernen Sie durch Reparieren Flecken:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ebenenverwaltung öffnen** .
2. Klicken Sie in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **+Reparieren/ Klonen**.
3. Klicken Sie auf das Werkzeug **Kreisregion** und dann im **Vorschaufenster** auf den Fleck, den Sie entfernen möchten.
4. Wählen Sie links unten auf der Palette **Ebenen** aus dem Dropdown-Menü für Modus die Option **Reparieren** aus.

   Wenn Sie die Größe des Kreises oder seine Kantendarstellung ändern möchten, verschieben Sie den Schiebregler **Größe** oder **Weiche Auswahlkante** unten in der Palette **Ebenen**.



Mit dem Modus „Reparieren“ wurde ein kleiner weißer Fleck von einer Blume entfernt

So überdecken oder kopieren Sie Bildbereiche durch Klonen:

1. Wählen Sie in der Palette **Ebenen** eine vorhandene Reparatur-/Klon-Ebene aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche **+Reparieren/Klonen**, um eine a **Reparatur-/Klon**-Ebene zu erzeugen.
2. Klicken Sie auf ein Regionenwerkzeug.
3. Wählen Sie den Teil Ihres Bilds aus, den Sie klonen möchten. Dies ist der Zielbereich für den Klonvorgang. Wenn Sie das Werkzeug **Kreis** verwendet haben, vergewissern Sie sich dass als **Modus** die Option **Klonen** ausgewählt wurde. Informationen zum Verwenden von Regionenwerkzeugen finden Sie unter So erzeugen Sie Regionen.
4. Nachdem Sie Ihren Zielbereich erzeugt haben, steht die Quellregion automatisch fest (rot hervorgehoben). Klicken Sie in die rote Quellregion und ziehen Sie sie auf den Bereich, aus dem

Sie Bildinhalte kopieren möchten.

Tipp: Beim Klonen können Sie unten in der Palette **Ebenen** auf die Schaltfläche **Quelle tauschen** klicken, um die Quellregion und die Zielregion zu tauschen. Das ist hilfreich, wenn Sie mithilfe des Klonens Bildinhalte duplizieren und nicht entfernen möchten.

Zuschneiden und an Achse ausrichten

Sie können die Komposition Ihrer Bilder verbessern, indem Sie sie in Corel AfterShot Pro beschneiden oder an der Achse ausrichten.

Zuschneiden

Durch Zuschneiden können Sie Ihr Foto neu gestalten, unerwünschte Randbereiche entfernen oder das Seitenverhältnis ändern, damit es für die Druckausgabe passt. Weitere Informationen zu Einstellungen für das Zuschneiden finden Sie unter Ausschnitteinstellungen.



So schneiden Sie Fotos zu:

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste von **Corel AfterShot Pro** auf das

Werkzeug **Beschneiden** oder drücken Sie **C**.

2. In der Ausschneidepalette haben Sie folgende Möglichkeiten:
   - Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü für Vorgaben eine Vorgabe aus.
   - Wählen Sie aus dem unteren Dropdown-Menü **Seitenverhältnis** oder **Pixel** aus und geben Sie in die Felder **Höhe** und **Breite** Werte ein.
3. Ziehen Sie die Kanten des Ausschneidegitters im **Vorschaufenster**, um den Ausschnitt anzupassen.
4. Klicken Sie in das Ausschneidegitter, um den Ausschnittsbereich zu verschieben.
5. Klicken Sie in der Palette **Beschneiden** auf **Fertig**.

Weitere Optionen	
Den ausgeschnittenen Bereich automatisch an die Größe des Fotos anpassen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anpassen**.
Das Ausschneidegitter ein- oder ausblenden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschneiden aktivieren**.
Die Ausrichtung des Ausschneidegitters umschalten	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Höhe & Breite tauschen** .
Das Seitenverhältnis des Ausschneidegitters sperren	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sperren** .
Der Dropdown-Liste für	Geben Sie in der Palette **Beschneiden** die

Weitere Optionen	
Vorgaben eine Vorgabe Ausschnitt hinzufügen.	gewünschten Werte für **Seitenverhältnis** oder **Pixel** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**

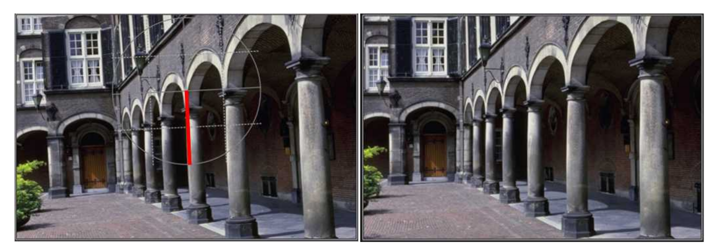
Tipp: Sie können die Größe des Ausschneidegitters mithilfe des Mausrädchens verändern.

An Achse ausrichten

Mit dem Ausrichten an der Achse können Sie schräge Horizonte korrigieren oder Ihren Fotos kreativ drehen.

So richten Sie Fotoa an der Achse aus:

1. Klicken Sie auf der Symbolleiste von Corel AfterShot Pro auf das Werkzeug **An Achse ausrichten** oder drücken Sie **S**.
2. Ziehen Sie im Vorschaufenster eine horizontale oder vertikale Linie, die Sie als Bezugspunkt zum Ausrichten des Fotos verwenden möchten.
3. Lassen Sie die Maustaste los, um das Bild auszurichten.



Mit dem Werkzeug „An Achse ausrichten“ können Sie einen Bezugspunkt zum Ausrichten (oben durch eine rote Linie gekennzeichnet) wählen.

Hinweis: Wenn Sie ein Foto ausrichten, wird es nicht automatisch beschnitten. Deshalb sind entlang der Fotokanten weiße Bereiche zu sehen.

Vorgaben

Mit Vorgaben können Sie Ihren Workflow hervorragend beschleunigen. Sie können Ihre häufigsten Korrekturen in Vorgaben speichern, Schlagwortvorgaben erstellen oder eine ganze Reihe von Fotobearbeitungen in einer Vorgabe kombinieren, die mit einem Klick angewendet werden kann.

Vorgaben werden auf Ihrem Computer im Benutzerordner für Corel AfterShot Pro als XMP-Dateien gespeichert.

C [oder Ihr Hauptlaufwerk]**:\Users**[Benutzername] **\AppData\Local\Corel\AfterShot Pro\Presets**

So können Vorgaben problemlos von einem Computer auf einen anderen kopiert werden, um sie an andere weiterzugeben.



Zuweisen und Verwalten von Vorgaben

Durch das Zuweisen einer Vorgabe werden im Wesentlichen alle Befehle und Daten auf die ausgewählten Dateien angewendet. Alle Aktionen werden im Verlaufsprotokoll angezeigt, sodass alle Einstellungen, die unerwünschte Ergebnisse haben, problemlos entfernt werden können.

Einem Bild können viele Vorgaben zugewiesen werden. Dabei ersetzt jede neue Vorgabe die Einstellungen der vorhergehenden Vorgaben durch ihre eigenen Einstellungen.

Corel AfterShot Pro enthält eine ganze Reihe von Vorgaben. Das soll Sie aber nicht davon abhalten, Ihre eigenen Vorgaben zu erstellen.

So weisen Sie Vorgaben zu:

1. Wählen Sie im Fenster **Miniatur** die Bilder aus, die Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie im Fenster **Werkzeuge** auf das Register „Standard“.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorgaben** in der Liste auf eine Vorgabe. Vorgaben werden allen ausgewählten Bildern zugewiesen, es sei denn, Sie befinden sich im Modus für die Mehrfachansicht.

So erstellen Sie Vorgaben:

1. Bearbeiten Sie ein Bild so, dass Sie alle Befehle und Einstellungen verwenden, die Sie in der Vorgabe speichern möchten.
2. Klicken Sie im Fenster **Werkzeuge** auf das Register **Standard**.
3. Klicken Sie im Abschnitt **Vorgaben** auf die Schaltfläche **Vorgabe hinzufügen** .
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Vorgaben speichern** einen Namen für die

Vorgabe aus und entscheiden Sie, welche Einstellungen Sie speichern möchten.

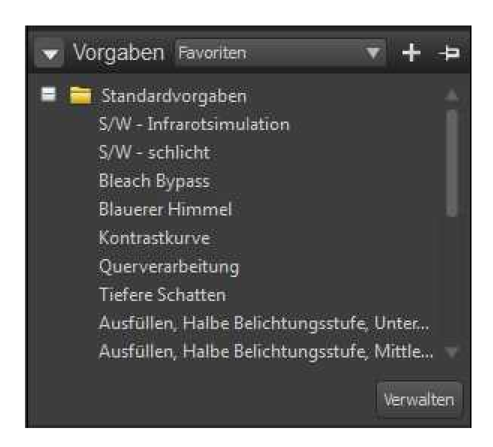
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Vorgabe zu speichern. Der Name der Vorgabe wird sofort in der Vorgabenliste angezeigt.

Verwalten von Vorgaben

Sie können Ihre Vorgaben verwalten. Wenn Sie in den Modus **Verwalten** wechseln, können Sie Vorgabenordner erstellen und Voreinstellungen verschieben, umbenennen, löschen und anzeigen. Corel AfterShot Pro enthält einige Standardvorgaben, die sich alle im Ordner „Standardvorgaben" befinden. Sie können so viele zusätzliche Ordner erstellen, wie Sie benötigen, um Ihre Fotos zu kategorisieren und zu strukturieren. Außerdem können Sie festlegen, welche Vorgaben in den **Favoriten** (Dropdown-Liste in der Titelleiste des Abschnitts **Vorgaben**) angezeigt werden.

So wechseln Sie in den Verwaltungsmodus für Vorgaben:

1. Klicken Sie im Fenster **Werkzeuge** auf das Register **Standard** und öffnen Sie den Abschnitt **Vorgaben**.
2. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Abschnitts auf die Schaltfläche **Verwalten**.



So fügen Sie Vorgaben zur Favoritenliste hinzu oder entfernen sie:

- Aktivieren Sie in der Spalte **Anzeigen** ein Kontrollkästchen, um die entsprechende Vorgabe in der Dropdown-Liste **Favoriten** anzuzeigen. Um die Vorgabe wieder aus der Liste zu entfernen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

So erstellen Sie Ordner für Vorgaben:

1. Klicken Sie im Modus **Verwalten** für Vorgaben auf die Schaltfläche **Ordner hinzufügen** .
2. Klicken Sie doppelt auf den neuen Ordner, der unten in der Vorgabenliste angezeigt wird, und geben Sie einen Namen für ihn ein.

So verschieben Sie Vorgaben:

- Ziehen Sie im Modus **Verwalten** für Vorgaben eine Vorgabe von

einem Ordner in einen anderen.

So benennen Sie Vorgaben oder Vorgabenordner um:

- Klicken Sie im Modus **Verwalten** für Vorgaben in der Liste doppelt auf eine Vorgabe oder einen Ordner und geben Sie einen neuen Namen ein.

So löschen Sie Vorgaben oder Vorgabenordner:

- Klicken Sie im Modus **Verwalten** für Vorgaben auf die Vorgabe bzw. den Ordner, die/den Sie löschen möchten, und dann auf die Schaltfläche **Löschen** oder drücken Sie die Taste **Entf** auf Ihrer Tastatur.

Tipp: Sie können das Löschen einer Vorgabe rückgängig machen, indem Sie auf **Bearbeiten** > **Rückgängig** klicken oder **Strg** + **Z** drücken.

So zeigen Sie die Einstellungen von Vorgaben an:

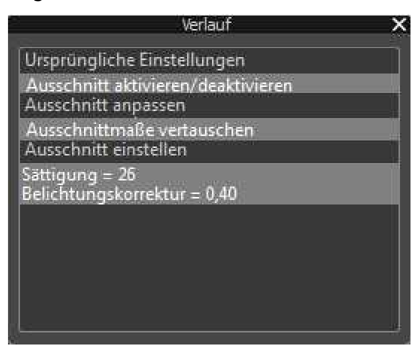
- Klicken Sie im Modus **Verwalten** für Vorgaben auf die Vorgabe und anschließend auf die Schaltfläche **Vorgabeeinstellungen zeigen** .

Arbeiten mit dem Verlaufsprotokoll

Corel AfterShot Pro protokolliert alle Bearbeitungen und Korrekturen, die Sie an den Bildern in Ihren Katalogen vornehmen. Sie können den **Verlauf** jederzeit öffnen, um zu sehen, welche Änderungen an der aktuellen Version vorgenommen wurden.

Wenn Sie im Modul **Dateisystem** arbeiten, enthält das Verlaufsprotokoll nur die Bearbeitungen der aktuellen Sitzung,

ältere Bearbeitungen werden nicht aufbewahrt.



Verlaufsprotokoll

So öffnen Sie das Verlaufsprotokoll:

- Klicken Sie im Menü **Anzeige** auf **Verlauf**.

So überprüfen Sie Bearbeitungen mithilfe des Verlaufsprotokolls:

- Klicken Sie in der Liste im Fenster **Verlauf** auf einen Bearbeitungsschritt. Kurzzeitig wird das Foto mit dem Bearbeitungsstand vor dem Bearbeitungsschritt angezeigt. Die Bearbeitungsschritte, die Sie von der markierten bis zur letzten Bearbeitungsaktion durchgeführt haben, werden ausgeblendet.

Um zum letzten Bearbeitungsschritt zurückzukehren, klicken Sie einfach auf den letzten Schritt in der Liste.

Fotos in einem externen Bildbearbeitungsprogramm bearbeiten

Sie können Fotos auch in einem anderen Bildeditor bearbeiten. Sie können in Corel AfterShot Pro jederzeit einen Bildeditor öffnen. Sie können in den Einstellungen festlegen, welchen Bildeditor Sie verknüpfen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter *Einstellungen für externe Editoren.*

So öffnen Sie Fotos in einem externen Bildeditor:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste oder bei gedrückter **Steuerungstaste** ins **Miniaturenfenster** oder auf ein Miniaturbild und wählen Sie die Option **Mit externem Editor bearbeiten**.

Tipp: Sie können auch über die Menüleiste mit **Bearbeiten** > **Mit externem Editor bearbeiten** auf den externen Editor zugreifen.

Strukturieren, Schlagwörter und Metadaten

In diesem Kapitel werden die Metadatenfunktionen in Corel AfterShot Pro beschrieben.

Mit Fotometadaten oder Informationen zu Ihren Bildern können Sie diese viel schneller und leichter suchen und finden. Metadaten sind einfach Informationen zu Ihren Bildern, unter anderem von Ihrer Kamera erfasste Daten, wie Zeit, Datum, Belichtung, Belichtungszeit und Blende. Außerdem können Sie Fotos Ihre eigenen Metadaten hinzufügen, um zu erfassen, um welches Motiv es sich handelt, wo Sie das Foto aufgenommen haben und als Profi können Sie z. B. Kundeninformationen hinzufügen.

Arten von Metadaten

Einige Metadaten sind standardisiert, sodass viele Geräte und Programme darauf zugreifen können. EXIF und IPTC sind die gängigsten Metadatenstandards:

- **EXIF (Exchangeable Image File Format)**: Normalerweise von der Kamera erfasste Daten zu den für das Foto verwendeten Einstellungen. Die meisten EXIF-Metadaten können nicht bearbeitet werden. Die EXIF-Daten des Originalfotos (Masterdatei) werden für alle von der Masterdatei abgeleitete Version verwendet (selbe Quelle). Einige Beispiele für EXIF-Metadaten sind Belichtungszeit, Blende, ISO-Wert, Datum und Uhrzeit.

- **IPTC (International Press Telecommunications Council)**: Vom Fotografen hinzugefügte Daten, die den Bildinhalt beschreiben und als Informationen zum Fotografen dienen, z. B. Urheberrecht, Beschriftung und Bildbeschreibung.

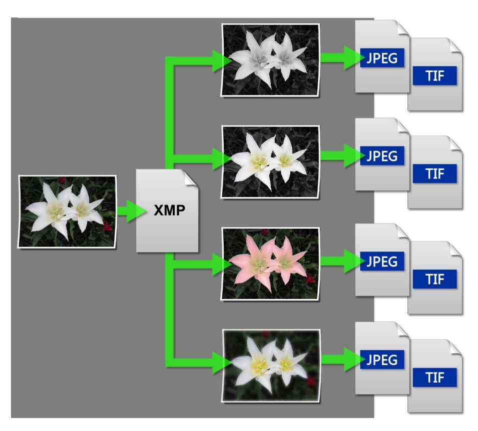
Corel AfterShot Pro unterstützt auch andere Metadaten, von denen einige auch von anderen Anwendungen verwendet werden können. Zu diesen Metadaten gehören:

- Schlagwörter
- Bewertungen
- Farbetiketten
- Markierungen

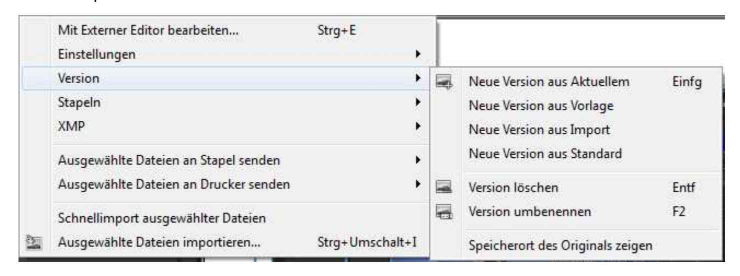
Versionen

In Corel AfterShot Pro werden Ihre Masterdateien und alle daraus abgeleiteten Variationen durch Versionen dargestellt. Wenn Sie in Corel AfterShot Pro Bearbeitungen und Bildkorrekturen vornehmen, erzeugen und bearbeiten Sie Versionen und nicht die Original-Masterdatei. Mit anderen Worten können Sie beliebig viele verschiedene Versionen aus nur einer Masterdatei erzeugen, ohne dass das Auswirkungen auf das Originalbild hat.

Versionen, die aus derselben Masterdatei erzeugt wurden, haben denselben Inhalt und werden in der Regel in einem Stapel angezeigt, einer Reihe von Miniaturbildern, die gruppiert werden kann, sodass nur das obere Miniaturbild im **Miniaturenfenster** angezeigt wird. Sämtliche Einstellungen und Optionen können unterschiedlich sein, sodass Sie verschiedene Interpretationen, Ausschnitte oder andere Bildkorrekturen von jeder Version machen bzw. an jeder Version vornehmen können. Versionen haben ihren eigenen Bearbeitungsverlauf und können eindeutige Metadaten zugewiesen bekommen. Die Einstellungen für alle Versionen einer einzelnen Masterdatei werden in einer einzelnen Corel AfterShot Pro XMP-Datei gespeichert.

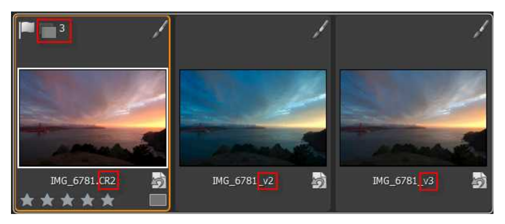


Mit Versionen sind zahlreiche Vorgänge möglich, die größtenteils über das Kontextmenü verfügbar sind. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf ein Miniaturbild und wählen Sie die Menüoption **Version** aus:



Versionen erzeugen

Corel AfterShot Pro erzeugt automatisch eine Masterversion für jede Masterdatei in dem Ordner, den Sie in Corel AfterShot Pro anzeigen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine andere Version eines Fotos zu erzeugen.



Im Beispiel oben ist das Miniaturbild links die Masterversion. Rechts daneben sehen Sie zwei weitere bearbeitete Versionen. Die Zahl 3 in der linken oberen Ecke des Miniaturbilds der Masterversion gibt die Gesamtzahl der Versionen an.

So erzeugen Sie Versionen:

- Klicken Sie im **Miniaturenfenster** mit der rechten Maustaste auf eine vorhandene Version. Klicken Sie anschließend im Kontextmenü auf **Version** und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
  - **Neue Version aus Aktuellem**: Erstellt eine neue Version mit den gleichen Einstellungen wie die aktuellen Einstellungen der ausgewählten Version.
  - **Neue Version aus Vorlage**: Erstellt eine neue Version mit den Einstellungen der aktuellen Masterversion.
  - **Neue Version aus Import**: Erstellt eine neue Version mit den Einstellungen der ausgewählten Version während des Imports.
  - **Neue Version aus Standard**: Erstellt eine neue Version mit den Standard-Bildeinstellungen für diesen Bildtyp. Weitere Informationen finden Sie unter *Standardeinstellungen*.

Hinweis: Wenn Mehrfachansicht aktiviert ist, ist nur die aktuelle Version die Quelle für die neue Version.

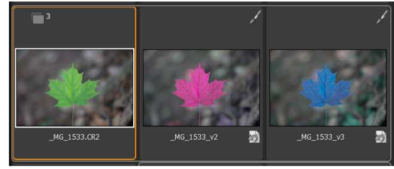
Was passiert, wenn eine Version gelöscht wird?

Durch Löschen einer Version werden die Einstellungen und Korrekturen dieser Version entfernt und sie kann nicht mehr in Corel AfterShot Pro angezeigt werden. Wenn die gelöschte Version eine Masterversion ist, wird die Masterdatei in den Papierkorb verschoben. Weitere Informationen zum Löschen von Versionen finden Sie unter *Versionen löschen*.

Stapel

Stapel sind eine Möglichkeit ähnliche Bilder visuell zu gruppieren. Stapel sind entweder **Offen**, d. h., alle Bilder im Stapel sind sichtbar, oder **Geschlossen**, d. h., nur das oberste bzw. erste Bild im Stapel wird angezeigt. Stapel sind Gruppierungen von Versionen und jeder Stapel ist einem Katalogordner enthalten.





Der oberste Stapel ist geschlossen. Sie können Stapel öffnen und schließen, indem Sie auf das Symbol in der linken oberen Ecke der Masterversion klicken.

Stapel verwenden

Im Dateisystemmodus werden Stapel nur verwendet, um mehrere Versionen einer Masterdatei zu gruppieren.

In der **Bibliothek** können Stapel mehrere Zwecke erfüllen und Sie können sie für eine Reihe von organisatorischen Aufgaben verwenden. Sie können Stapel beispielsweise verwenden, um Aufnahmen einer Fotostrecke (fortlaufende Aufnahme) oder einer Belichtungsreihe zu gruppieren. Sie können festlegen, dass die beste Aufnahme der Gruppe als oberstes Bild angezeigt wird. Außerdem können Sie eine Gruppe von Bildern stapeln, die Sie für ein Panorama aus mehreren Bildern verwenden oder die Sie anderweitig in einer anderen Anwendung zu einem einzigen Bild zusammenfassen möchten. Sie können Stapel auch verwenden, um ähnliche Bilder zu gruppieren, um das Durchsuchen Ihrer Bilder zu vereinfachen.

Wenn Sie eine neue Version aus einer vorhandenen erzeugen, wird diese im selben Stapel abgelegt. Sie können sie aber auch aus dem Stapel entfernen.

Einen Stapel erzeugen

So erzeugen Sie Stapel:

1. Wählen Sie die Versionen aus, die Sie stapeln möchten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Stapeln** > **Stapel** oder klicken Sie in der Menüleiste auf **Bearbeiten** > **Stapeln** > **Stapeln**.

Hinweis: Sie können nur neue Stapel erstellen, wenn Sie einen einzelnen Ordner anzeigen. Wenn Sie Katalogordner rekursiv anzeigen, ist dies nicht möglich.

Versionen zu einem Stapel hinzufügen

So fügen Sie Versionen zu einem Stapel hinzu:

1. Wählen Sie die Versionen aus, die Sie einem Stapel hinzufügen möchten.
2. Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
   - Fügen Sie diese Version durch Ziehen und Ablegen zu einem Stapel hinzu.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapel und wählen Sie **Stapeln** > **Stapeln**.
   - Wählen Sie in der Menüleiste **Bearbeiten** > **Stapeln** > **Stapeln**.

Versionen aus einem Stapel entfernen

So entfernen Sie Versionen aus einem Stapel:

1. Wählen Sie die Versionen aus, die Sie aus dem Stapel entfernen möchten.
2. Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Stapeln** > **Entstapeln aus**.
   - Ziehen Sie die Version aus dem Stapel und legen Sie sie dort ab.

Stapel zusammenführen

So führen Sie mehrere Stapel zusammen:

1. Wählen Sie die Versionen in den Stapeln aus, die Sie

zusammenführen möchten.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Stapeln** > **Stapeln aus**.

Stapel sortieren

Beim Sortieren der Miniaturbilder, die im Miniaturenfenster angezeigt werden, werden Versionen innerhalb der Stapel nicht sortiert. Dadurch wird die manuelle Sortierreihenfolge, die Sie in einem Stapel festlegen können, beibehalten und die oberste Version bleibt auch oben.

Der komplette Stapel wird in einem sortierten Miniaturenfenster an dem vom obersten Bild angegebenen Standort angezeigt.

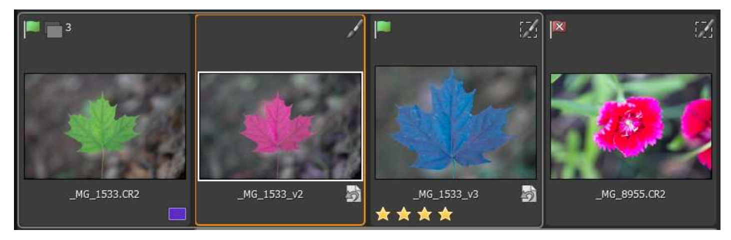
Sie können die Sortierreihenfolge innerhalb eines Stapels durch Ziehen und Ablegen der Versionen oder über das Kontextmenü ändern.

Bilder in einem geschlossenen Stapel bearbeiten

Wenn Sie das oberste Bild in einem geschlossenen Stapel bearbeiten, wird nur diese eine Version anhand Ihrer Bildkorrekturen geändert. Gleichermaßen werden sämtliche auf einen geschlossenen Stapel angewendeten Metadaten oder Bewertungen auf die oberste Version im Stapel angewendet.

Miniaturanzeigen

Das Miniaturenfenster und die Miniaturbilder selbst zeigen zahlreiche Informationen zu Ihren Bildern und den darauf angewendeten Metadaten an. Nehmen wir folgendes Beispiel:



Miniaturenfenster mit Miniaturbild-Pins

Die ersten drei Bilder sind alle Versionen der gleichen Masterdatei und werden als solche in einem Stapel angezeigt, wie durch den Umriss und die „3“ in der oberen linken Ecke des obersten Bilds im Stapel gekennzeichnet wird. In der Tabelle unten werden die Miniaturanzeigen erklärt:

Miniaturbild	Funktion
	Gibt an, dass das Bild ein Duplikat ist.
	Gibt an, dass Corel AfterShot Pro die diesem Bild zugeordnete Masterdatei nicht finden kann und daher „**offline**“ ist. Sie können das Vorschaubild (falls vorhanden) anzeigen und die Metadaten weiterhin bearbeiten. Andere Bearbeitungen sind nicht möglich.
	Gibt an, dass die Version den Status **Als Auswahl markieren** hat.
	Gibt an, dass die Version den Status **Als Abgelehnt markieren** hat.

	Gibt an, dass die Version beschnitten wurde.
	Gibt an, dass an der Version Bildkorrekturen vorgenommen wurden.
	Die Anzahl der Sterne steht für die **Bewertung**, die für diese Version festgelegt wurde
	Gibt das angewendete **Farbetikett** an
	Gibt an, dass die Version das oberste Bild in einem Stapel von drei Bildern ist.

Sortieren und Filtern

Sortieren

Sie können Miniaturbilder mithilfe einer ganzen Reihe von Attributen sortieren. Eine Liste sortierfähiger Attribute finden Sie in der Hilfe unter „Sortieren".

Benutzerdefinierte Sortierreihenfolge

Neben den Sortierreihenfolgen basierend auf Metadaten (wie Name oder Bewertung) können Sie auch eine manuelle Sortierreihenfolge angeben, um die Bilder individuell zu sortieren.

Eine benutzerdefinierte Sortierung ist nur möglich, wenn:

- ein einzelner Ordner angezeigt wird (nicht rekursiv)
- und die Filterung deaktiviert ist

So wenden Sie benutzerdefinierte Sortierungen auf Ihre

Bilder an:

1. Wählen Sie einen einzelnen Ordner aus, deaktivieren Sie den Filter und schalten Sie das rekursive Durchsuchen der Ordner aus.
2. Ändern Sie dann die Sortiereinstellung auf **Benutzerdefiniert**.
3. Ziehen Sie die Miniaturbilder in die gewünschte Reihenfolge.

Filtern

Indem Sie Miniaturbilder filtern, werden sie vorübergehend aus dem **Miniaturenfenster** entfernt, sodass Sie sich auf eine kleinere Gruppe von Bildern konzentrieren können. Sie können einfache Filterregeln verwenden, wie „Bewertungen–3 oder mehr Sterne“, oder auch komplexe Filter einsetzen.



So filtern Sie Bilder:

1. Stellen Sie sicher, dass die Bilder, die Sie filtern möchten, im **Miniaturenfenster** angezeigt werden.
2. Klicken Sie auf der Symbolleiste von Corel AfterShot Pro auf **Filterwerkzeug zeigen** .
3. Ändern Sie folgende Einstellungen:
   - Mit den Kontrollkästchen **Bewertung, Etikett** und **Markieren** aktivieren oder deaktivieren Sie die Filter für diese Elemente,

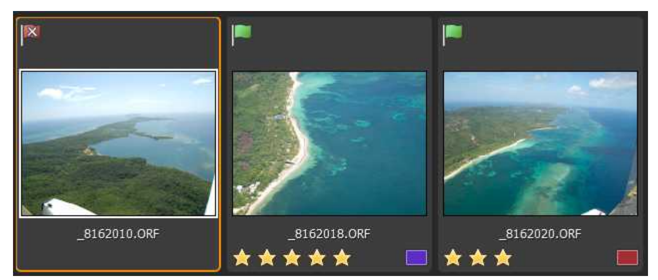
während Sie mit den Dropdown-Menüs und Schaltflächen rechts die Bedingungen für eine Anzeige auswählen.

- **Ausgewählte Versionen immer zeigen**: Mit dieser Option können Sie die Filterergebnisse zu den aktuell ausgewählten Bildern hinzufügen. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, werden nur die Filterergebnisse im **Miniaturenfenster** angezeigt.
- **Alle Bedingungen müssen erfüllt sein**: Legt fest, dass alle Bedingungen für **Bewertung**, **Etikett** und **Markieren** erfüllt sein müssen, damit diese Bilder im **Miniaturenfenster** angezeigt werden. Dies entspricht einer UND-Suche. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden die Versionen im **Miniaturenfenster** angezeigt, die IRGENDEINE der Bedingungen erfüllen.

Hinweis: Die Filter bleiben aktiv, bis Sie die Kontrollkästchen **Bewertung**, **Etikett** und **Markieren** deaktivieren.

Etiketten, Bewertungen und Markierungen

Mit Farbetiketten, Sterne-Bewertungen und Markierungen finden Sie am schnellsten, wonach Sie suchen. In der Abbildung unten sehen Sie einige Miniaturbilder, denen Farbetiketten, Bewertungen und Markierungen zugewiesen wurden.



Farbetiketten

Farbetiketten dienen zur visuellen Kategorisierung Ihrer Bilder. So sehen Sie sofort, welche Bilder den jeweiligen Farbetiketten zugewiesen sind. Es gibt fünf verschiedene Farbetiketten sowie den nicht etikettierten Zustand. Farbetiketten werden häufig verwendet, um Bilder nach ihrem Zweck oder Bearbeitungsstatus zu markieren. Sie können beispielsweise den Bildern ein **rotes Farbetikett** zuweisen, die nachbearbeitet oder stark retuschiert werden müssen. Ein **blaues Etikett** könnten Sie Bildern zuordnen, die Teil eines Panoramas oder einer Serie sind.

Sterne-Bewertungen

Sterne-Bewertungen sind eine großartige Möglichkeit, schnell die besten Bilder zu finden. Weisen Sie Bildern in Ihrem Katalog Bewertungen zu und Sie können schnell ausschließlich die besten Bilder auswählen oder herausfiltern. Es ist meistens sinnvoll, die Bewertungen schrittweise hinzuzufügen

So fügen Sie Sterne-Bewertungen hinzu:

1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** die Fotos aus, die Sie bewerten möchten.
2. Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
   - Klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf einen der Sterne  .
   - Drücken Sie **STRG** + [**1**,**2**,**3**,**4**, oder **5**].

Markierungen

Versionen können als „Auswahl“ oder „Abgelehnt“ markiert

werden oder Sie können die Markierung aufheben. Indem Sie eine Version markieren, können Sie Bilder in Ihrem Katalog schnell kennzeichnen. Sie können die Auswahlmarkierung beispielsweise verwenden, um Bilder zu kennzeichnen, die Sie gerade bearbeiten, und diese bei fertigen Bildern wieder entfernen (eventuell können Sie zusätzlich ein Etikett zuordnen). Sie können auch mehrere Bilder mit ähnlichen Inhalten markieren, sodass Sie sie schnell auswählen und vergleichen können, wenn Sie versuchen, die beste Version auszuwählen.

So markieren Sie Bilder:

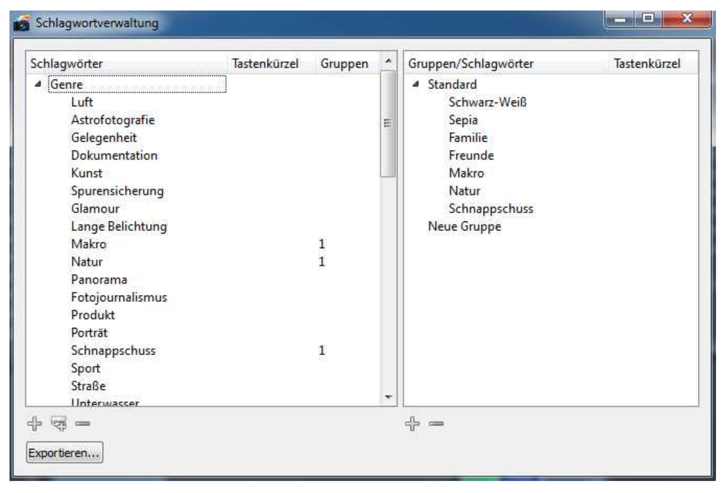
1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** die Fotos aus, die Sie markieren möchten.
2. Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
   - Klicken Sie in der oberen Symbolleiste auf die Schaltflächen „Als Auswahl markieren“ oder „Als Abgelehnt markieren“.
   - Klicken Sie auf ein Miniaturbild und dann in der oberen Symbolleiste auf die Schaltfläche Als Auswahl markieren oder drücken Sie die Taste . (Punkt). Um ein Foto als abgelehnt zu markieren, klicken Sie auf die Schaltfläche Als Abgelehnt markieren oder drücken Sie die Taste , (Komma).

Mit Schlagwörtern arbeiten

Schlagwörter sind Wörter, die Sie mit Ihren Bilddateien verbinden. Sie helfen Ihnen und anderen, große Mengen von Bildern nach bestimmten Motiven zu durchsuchen. Sie können Standardschlagwörter oder benutzerdefinierte Schlagwörter verwenden. Beispiel: Sie können Schlagwörter hinzufügen, um

Bildinhalte, Kunden bzw. Aufträge oder den Aufnahmeort von Bildern anzugeben.

In Corel AfterShot Pro können Sie Schlagwörter auf unterschiedliche Weise zuweisen: Geben Sie die Schlagwörter in den Abschnitt **Schlagwörter** ein oder weisen Sie Schlagwörter, die Sie dem **Schlagwortverwaltung** hinzugefügt haben, zu und übernehmen Sie sie, indem Sie sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auswählen. Sie können jederzeit Schlagwörter aus Ihren Bildern löschen und Schlagwörter sowie Schlagwortgruppen aus dem Schlagwortverwaltung. Sie können Ihren Schlagwörtern und Schlafwortgruppen auch Tastenkürzel zuweisen.



Mithilfe des Schlagwortverwaltung können Sie Ihre Schlagwörter in Hierarchien oder Schlagwortgruppen strukturieren.

So weisen Sie Schlagwörter zu, indem Sie sie im Schlagwortbereich eingeben:

1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** die Bilder aus, denen Sie Schlagwörter hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Metadaten**.
3. Geben Sie im Abschnitt **Schlagwörter** die Schlagwörter ein, die Sie zuweisen möchten. Verwenden Sie folgende Syntax:
   - Trennen Sie Schlagwörter durch Kommas (,). Beispiel: Mama, Paris, Urlaub
   - Verwenden Sie Strichpunkte (;), um Schlagwort-Unterkategorien (Hierarchie) zu erstellen. Beispiel: Reisen; Frankreich; Paris)
4. Drücken Sie **Eingabe**.

So weisen Sie ein Schlagwort zu, indem Sie aus einer Schlagwortgruppe auswählen:

1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** die Bilder aus, denen Sie Schlagwörter hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Metadaten**.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** aus dem Dropdown-Menü in der Titelzeile eine Schlagwortgruppe aus.



4. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf ein Schlagwort, um es den ausgewählten Bildern zuzuweisen.



So erstellen Sie Schlagwortgruppen:

1. Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Metadaten**.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf die Schaltfläche **Verwalten**.
3. Führen Sie im linken Fenster des **Schlagwortverwaltung** eine der folgenden Aktionen aus:
    - Suchen Sie die vorhandenen Schlagwörter, die Sie Ihrer Gruppe hinzufügen möchten.
    - Fügen Sie Schlagwörter als Unterkategorie einer vorhandenen Hierarchie hinzu. Wenn Sie beispielsweise die Namen von Familienmitgliedern hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Motiv** > **Leute** > **Familie** und dann auf die Schaltfläche **Neues untergeordnetes Schlagwort** . Geben Sie einen Namen ein, um ihn als Unterkategorie von **Familie** hinzuzufügen.
    - Erstellen Sie eine neue Hierarchie, indem Sie auf **Neues Schlagwort** klicken und ein Schlagwort eingeben. Um Unterkategorien zu erstellen, wählen Sie ein Schlagwort und klicken Sie auf **Neues untergeordnetes Schlagwort** .
4. Wenn Sie alle Schlagwörter für Ihre Gruppe eingegeben haben, klicken Sie unter dem rechten Fenster auf die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen** und geben Sie einen Namen für Ihre Schlagwortgruppe ein. Sie können den Namen frei wählen. Er muss mit keinem der vorhandenen Schlagwörter übereinstimmen.
5. Ziehen Sie die Schlagwörter aus der Liste im linken Fenster auf den Gruppennamen im rechten Fenster. Die verschobenen Schlagwörter werden in der Gruppenliste angezeigt, egal auf welcher Hierarchieebene Sie sich befinden (hat keine Auswirkungen auf die Hierarchie).
6. Klicken Sie oben im Fenster **Schlagwortverwaltung** auf **Schließen**.

Ihre Gruppe wird jetzt im Dropdown-Menü **Schlagwortgruppen** angezeigt.

So entfernen Sie Schlagwörter aus Bildern:

1. Klicken Sie im **Werkzeugfenster** auf das Register **Metadaten**.
2. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** ein Bild aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Schlagwörter** die Schlagwörter aus, die Sie entfernen möchten und drücken Sie **Entf**.

Hinweis: Wenn Sie ein Schlagwort löschen, achten Sie auf verbleibenden Hierarchiereferenzen. So können Sie feststellen, ob Sie die gesamte mit dem Schlagwort verknüpfte Hierarchie löschen müssen.

So löschen Sie Schlagwörter oder Schlagwortgruppen aus dem Schlagwortverwaltung:

1. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf die Schaltfläche **Verwalten**.
2. Führen Sie im **Schlagwortverwaltung** eine der folgenden Aktionen aus:
   - Klicken Sie im linken Fenster auf ein Schlagwort und dann auf die Schaltfläche **Schlagwort löschen** .
   - Klicken Sie im rechten Fenster auf den Namen einer Schlagwortgruppe und dann auf die Schaltfläche **Gruppe löschen** .

So weisen Sie Schlagwörtern oder Schlagwortgruppen Tastenkürzel zu:

1. Klicken Sie im Abschnitt **Schlagwortgruppen** auf die Schaltfläche

Verwalten.

2. Doppelklicken Sie in der Spalte **Tastenkürzel** auf die Zelle, die dem gewünschten Schlagwort oder der gewünschten Schlagwortgruppe entspricht.

   Ein Eingabefeld wird angezeigt. Shift+F

3. Drücken Sie auf Ihrer Tastatur die Taste oder Tastenkombination, die Sie als Kürzel verwenden möchten.

   Wenn das Tastenkürzel bereits zugewiesen wurde, wird eine Meldung angezeigt, in der Sie die Schlagwortänderung annehmen oder abbrechen können.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Annehmen** , um das Tastenkürzel zu übernehmen.

Tipp: Sie können ein Tastaturkürzel von einem Schlagwort oder einer Schlagwortgruppe entfernen, indem Sie auf das Symbol **Entfernen** klicken.

Mit Metadaten arbeiten

Corel AfterShot Pro enthält sämtliche Werkzeuge, die Sie zum Hinzufügen, Bearbeiten und Anzeigen von IPTC 4 XMP-Metadaten, EXIF- und anderen Metadaten benötigen.

Die meisten dieser Metadaten sind auch im Browserfenster verfügbar, sodass Sie im Handumdrehen eine beliebige Bildaufnahme, die entweder von einer bestimmten Person kommentiert wurde oder mit Metadaten markiert ist, an einem bestimmten Ort finden können.



Corel AfterShot Pro unterteilt die Metadaten in verschiedene Gruppen, um die Anzeige und das Arbeiten mit diesen zu vereinfachen. Sie können eine beliebige Anzahl an zusätzlichen Metadatengruppen erzeugen, um nur die gewünschten Informationen anzuzeigen oder zu bearbeiten.

Metadaten anzeigen

Wählen Sie im Werkzeugfenster das Register „Metadaten" und anschließend aus dem Dropdown-Menü oben im Metadatenwerkzeug die Metadatengruppe aus, die Sie anzeigen möchten.

Metadaten bearbeiten

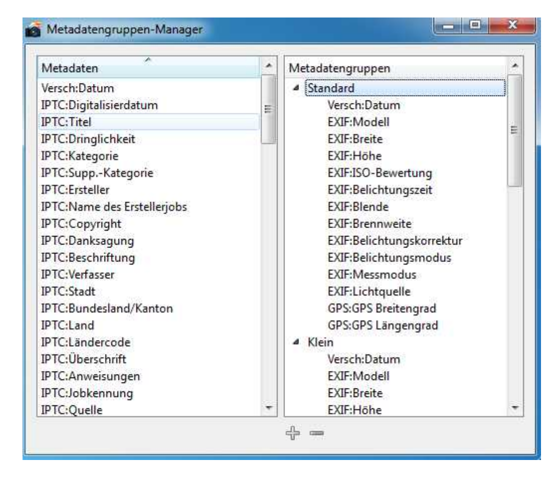
Sämtliche im Metadatenwerkzeug angezeigte Metadatenfelder können bearbeitet werden, indem Sie einfach rechts neben den Kopf klicken, den Sie bearbeiten möchten. Viele Arten von Metadaten sind schreibgeschützt, wie die EXIF-Informationen zu Belichtungszeit oder Blende. Andere Metadaten bieten verschiedene Möglichkeiten zur Bearbeitung, wie ein Textfeld zur Eingabe einer Beschriftung oder ein Datums- und Uhrzeit-Editor.

Die Bearbeitung von Metadaten wirkt sich nur auf die aktuelle

Version aus.

Metadatengruppen verwalten

Durch Erzeugen neuer Metadatengruppen bzw. durch Bearbeiten bestehender Metadatengruppen können Sie problemlos nur die Metadaten anzeigen und bearbeiten, die für Sie von Interesse sind. Klicken Sie rechts unten im Metadatenwerkzeug auf 'Verwalten...', um den Metadaten-Manager zu öffnen. In der linken Spalte werden alle in Corel AfterShot Pro verfügbaren Metadateneinträge aufgeführt. In der rechten Spalte sehen Sie die Metadatengruppen und ihre aktuellen Inhalte.



Metadatengruppen-Manager

Mithilfe des Metadatengruppen-Managers können Sie auswählen, welche Metadaten in der jeweiligen Metadatengruppe angezeigt werden, und neue Gruppen erstellen.

So fügen Sie eine Metadatengruppen hinzu:

- Klicken Sie auf das Plus . Eine neue Gruppe mit dem Standardnamen „Neue Gruppe“ wird erzeugt und am Ende der Metadatengruppenliste eingefügt.

So entfernen Sie Metadatengruppen:

- Wählen Sie die zu entfernende Metadatengruppe und klicken Sie auf das Minus .

Zu fügen Sie Metadaten zu einer Metadatengruppe hinzu:

- Wählen Sie den Metadateneintrag in der linken Spalte aus und ziehen Sie ihn in die Metadatengruppe in der rechten Spalte.

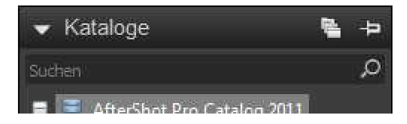
Fotos unter Verwendung von Metadaten suchen

Indem Sie Ihren Fotos Metadaten zuweisen, können Sie sie viel leichter wiederfinden. Entweder indem Sie nach ihnen suchen oder indem Sie sie mithilfe des Metadaten-Browsers aufspüren. Für beide Funktionen benötigen Sie die Bibliothek und die Kataloge von Corel AfterShot Pro. Gefunden werden ausschließlich Bilder in offenen Katalogen (Kataloge, die im Katalog-Browser sichtbar sind).

Nach Bildern suchen

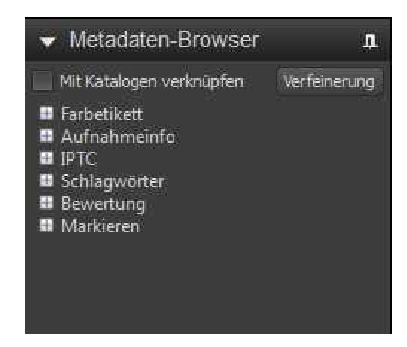
Wenn Sie genau wissen, nach welchen Schlagwörtern Sie suchen, können Sie Ihren Katalog genau danach durchsuchen. Geben Sie einfach den zu suchenden Begriff im Browserfenster oben im Katalogabschnitt in das Suchfeld ein und drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Suche zu starten. Die Ergebnisse werden im

Miniaturenfenster angezeigt.



Nach Bildern durchsuchen

Mit dem Browserfenster können Sie sehr schnell und effizient nach bestimmten Bildern suchen. Mit dem Metadaten-Browser können Sie schnell alle Bilder suchen, die an einem bestimmten Datum oder mit einer bestimmten Kamera aufgenommen wurden oder die über eine beliebige Kombination von Metadatenfeldern gängiger Aufnahmedaten bzw. Schlagwörter verfügen. Die Zahl in Klammern neben dem Metadaten-Kategorienamen gibt an, wie viele Versionen diesen Metadateneintrag enthalten. So lässt sich die Suche genauer steuern als nach der oben beschriebenen Methode.



Mit Katalogen verknüpfen

Inhalte und Zähler im Metadaten-Browser werden über das Kontrollkästchen „Mit Katalogen verknüpfen“ oben im Metadaten-Browser bestimmt:

- **Deaktiviert**: Der Metadaten-Browser zeigt Inhalt und Zähler für alle Kataloge an, die aktuell in Ihrer Bibliothek geöffnet sind.
- **Aktiviert**: Der Browser zeigt nur Inhalt und Zähler von Versionen in Katalogen und Ordnern an, die im Katalogwerkzeug ausgewählt sind. Dadurch erhalten Sie eine sehr präzise Ansicht der Metadaten für die Bilder eines Ordners, mehrerer Ordner oder einer Suche.

Mithilfe dieser Funktion können Sie die Metadaten von Katalogteilen herausfiltern, die Sie nicht benötigen. Beispiel: Wenn Sie Ihre Bibliotheksordner nach Kunden strukturiert haben, können Sie den Ordner eines bestimmten Kunden im Bibliotheksbrowser auswählen. Wenn Sie dann „Mit Ordnern verknüpfen" aktivieren, werden Ihnen nur für die Aufnahmen Schlagwörter, Kameras, Termine und sonstige Metadaten angezeigt, die Sie für diesen Kunden gemacht haben.

Verfeinerung

Sie können beliebig viele Verfeinerungen in jeder gewünschten Reihenfolge hinzufügen. Sie können beispielsweise aus dem Metadatenabschnitt für Bewertungen 3 Sterne, 4 Sterne und 5 Sterne auswählen und dann auf „Verfeinerung" klicken. Dann würden nur Ihre besten Bilder angezeigt, die die Sie mit 3 oder mehr Sternen gekennzeichnet haben. Anschließend können Sie im Abschnitt „Datum/Zeit" ein Jahr oder einen Monat eingeben und erneut auf „Verfeinerung" klicken. Jetzt werden nur noch die besten Bilder aus einem bestimmten Zeitraum angezeigt. Wenn Sie später wieder alle Bilder aus diesem Zeitraum anzeigen möchten (nicht nur die mit 3 Sternen oder mehr), klicken Sie auf die Schaltfläche „X" hinter dem Verfeinerungseintrag für Bewertungen, um diesen Verfeinerungsschritt zu entfernen.

Die Elemente, die Sie verfeinern, werden im Metadaten-Browser



hervorgehoben, um Sie daran zu erinnern, dass bei den Inhalten und Zählern im Metadaten-Browser nur ein Teil Ihrer Bibliothek aufgelistet ist.

Da Corel AfterShot Pro Ihre Bilder nicht dauerhaft verändert, müssen die in Corel AfterShot Pro an Bildern vorgenommenen Anpassungen in eine neue Bilddatei geschrieben werden, bevor diese in einer anderen Anwendung sichtbar sind. Ausgabebilder lassen sich schnell erstellen, gleichzeitig ist der Prozess auch leistungsstark und gut konfigurierbar.

Es gibt zwei Hauptmethoden zum Ausgeben von Fotos:

- **Datei speichern unter**: Sie können den Befehl **Datei speichern unter** verwenden, um ein oder mehrere ausgewählte Fotos (Versionen) auszugeben. Für diese Methode werden keine vordefinierten Stapeleinstellungen verwendet, Sie können also bei jeder Ausgabe die gewünschten Einstellungen wählen.
- **Stapel**: Wie bei einer Vorgabe wird auch bei einem Stapel eine Gruppe vordefinierter Ausgabeeinstellungen verwendet, um ein oder mehrere Fotos (Versionen) auszugeben. Sie können Stapel mit Ihren bevorzugten Einstellungen konfigurieren, sodass Sie viele Bilder sehr schnell verarbeiten können, ohne bei jeder Ausgabe einen Ordner, ein Bildformat, ein Namensformat bzw. andere Einstellungen auszuwählen. Dies geht häufig schneller und leichter als mit dem Befehl **Speichern**, selbst wenn Sie eine einzelne Datei ausgeben.

Ausgabearten

Es gibt drei Arten von Ausgaben, unter denen Sie wählen können: **Datei**, **Kopieren** und **Galerie**.

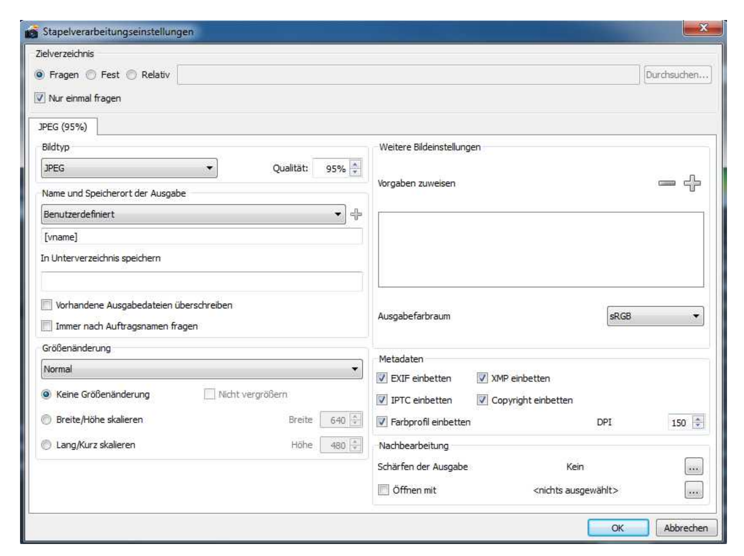
- Die **Dateiausgabe** ist die am häufigsten verwendete Ausgabeart. Wenn Sie beispielsweise einfach eine RAW-Datei als JPEG-Datei ausgeben möchten, ist dies der zu verwendende Dateityp. Diese

Ausgabeart erzeugt eine neue Bilddatei im ausgewählten Format. Sie können Anpassungen vornehmen und die Größe des Bilds verändern. Sie können es in einem vordefinierten Ordner speichern oder mithilfe von Namensformaten neue Dateinamen und Ordner angeben.

- Die Ausgabe **Kopieren** (nur Stapel) eignet sich für das Übertragen von Bildern von einer Speicherkarte an einen bestimmten Speicherort auf Ihrem Computer und für das Importieren von Dateien in Ihre Bibliothek in nur einem Schritt. Bei dieser Ausgabeart werden Quelldateien (Masterdatei und verknüpfte Datei) in den Ordner Ihrer Wahl kopiert. Sie können die Dateien nach dem Kopieren auch automatisch importieren, sodass Ihre Kataloge und die Bibliothek auf dem neuesten Stand bleiben.
- Die Ausgabe **Galerie** (nur Stapel) erzeugt Bild- und HTML-Dateien, mit denen Sie eine Internetgalerie für Ihre Fotos erzeugen können. Laden Sie einfach alle Dateien auf Ihre Website hoch.

Datei speichern unter verwenden

Mithilfe des Befehls **Datei speichern unter** können Sie ein oder mehrere Fotos (Versionen) ausgeben, ohne einen Stapel (eine Gruppe an vordefinierten Ausgabeeinstellungen) zu verwenden. Sie gehen nach wie vor durch das Dialogfeld **Stapelverarbeitungseinstellungen**, also keine Sorge, Sie befinden sich am richtigen Ort. Im Dialogfeld werden die Einstellungen angezeigt, die nur für den Arbeitsablauf **Datei speichern unter** gelten.



Das Dialogfeld „Stapelverarbeitungseinstellungen“ wird für „Datei speichern unter“ und die Stapelausgabe verwendet.

So geben Sie Bilder mit „Datei speichern unter“ aus:

1. Wählen Sie im **Miniaturenfenster** die Bilder aus, die Sie ausgeben möchten.
2. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei** > **Datei speichern unter** oder drücken Sie **STRG** + **S.**
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Stapelverarbeitungseinstellungen JPEG** oder **TIFF** aus dem Dropdown-Menü **Bildtyp** aus.
4. (Optional) Geben Sie sämtliche anderen gewünschten Einstellungen an. Weitere Informationen zu den Einstellungen im Stapelverarbeitungseinstellungen-Dialogfeld finden Sie unter

Bilder ausgeben.

5. Bei JPEG-Dateien können Sie einen Wert in das Kästchen **Qualität** eingeben.
6. Wählen Sie den Dateityp (TIF, JPG usw.) für das Bild aus sowie sämtliche diesem Dateityp zugeordneten Optionen und weitere Optionen, die Sie auf diese exportierte Datei anwenden möchten.
7. Klicken Sie auf OK, wenn Sie fertig sind, und alle ausgewählten Dateien werden zusammen mit den ausgewählten Einstellungen in den entsprechenden Ordner gespeichert.

Stapel verwenden

Sie können ein oder mehrere Fotos (Versionen) unter Verwendung eines Stapels in Standarddateiformate ausgeben. Stapel sparen Ihnen Zeit, da Sie Ausgaben mit Ihren bevorzugten Einstellungen erzeugen können, indem Sie einfach auf einen Stapelnamen klicken. Beispielsweise enthält Corel AfterShot Pro die folgenden Stapel: **16-Bit-TIFF**, **8-Bit-TIFF**, **Download**,**Galerie**, **JPEG-Vollbild**, **JPEG-Proof**.

Welche Funktionen bietet „Download"?

Download ist ein einzigartiger Kopierstapel, mit dem Sie Bilder von einer Kameraspeicherkarte auf Ihren Computer kopieren können. Sie können außerdem in eine neue Ordnerstruktur kopieren und die Dateien umbenennen.

So geben Sie Bilder mithilfe von Stapeln aus:

1. Wählen Sie ein oder mehrere Miniaturbilder im Miniaturenfenster aus.
2. Befolgen Sie eine dieser Anweisungen:
   - Klicken Sie auf das Register **Ausgabe** und ziehen Sie die

Miniaturbilder im Abschnitt **Stapelverarbeitung** über einen Stapelnamen.



- Drücken Sie im Abschnitt **Stapelverarbeitung** das Tastenkürzel, das einem Stapel zugeordnet ist.

Die Tastenkürzel für die einzelnen Stapel werden im Abschnitt **Stapelverarbeitung** rechts neben jedem Stapelnamen angezeigt. Drücken Sie beispielsweise **F**, um die ausgewählten Versionen an den **JPEG-Vollbildstapel** zu senden.

Stapel mit Ordnern verwenden

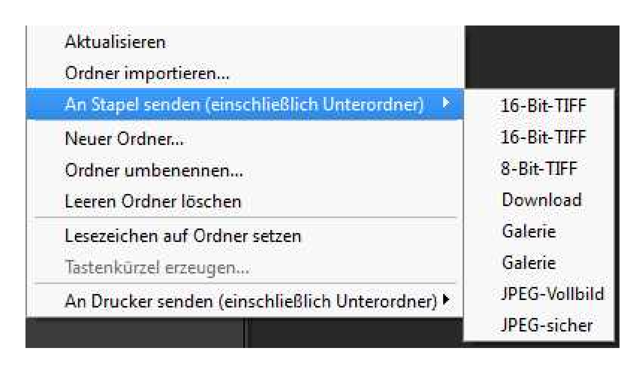
Sie können unter Verwendung eines Stapels einen gesamten Ordner mit Bildern ausgeben.

So geben Sie mithilfe von Stapeln Ordner mit Bildern aus:

1. Klicken Sie im Browserfenster auf das Register „Bibliothek“ oder „Dateisystem“ und navigieren Sie zu einem Ordner.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und

wählen Sie **An Stapel senden (einschließlich Unterordner)** aus. Wählen Sie anschließend einen Stapelnamen aus.

Wenn das Dialogfeld **Ziel auswählen** angezeigt wird, navigieren Sie zu einem Ordner und klicken Sie auf **Ordner auswählen**.



Pausieren/Fortfahren

Durch Pausieren eines Stapels wird die Verarbeitung des Stapels vorübergehend angehalten. Er wird angehalten, nachdem die aktuellen Versionen die Verarbeitung abgeschlossen haben.

Sie können bei jedem Stapel zwischen Pausieren/Fortfahren umschalten, indem Sie einfach auf die Pause-Schaltfläche in der Fortschrittsleiste neben dem entsprechenden Stapel klicken. Corel AfterShot Pro verarbeitet mehrere Bilder gleichzeitig. Durch eine Pausierung werden nicht die Bilder angehalten, die gerade verarbeitet werden, es werden also ein paar mehr Bilder fertiggestellt, bevor der Stapel komplett angehalten wird.

So unterbrechen Sie die Stapelverarbeitung und setzen sie fort:

- Klicken Sie in der linken unteren Ecke des Anwendungsfensters auf die Schaltfläche **Pause**. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um mit der Verarbeitung fortzufahren.



Einen Stapel stoppen

Durch Stoppen eines Stapels wird der Konvertierungsvorgang der Dateien angehalten. Corel AfterShot Pro verarbeitet mehrere Bilder gleichzeitig, der Stapel wird also abgebrochen, wenn die Versionen, an denen er gerade arbeitet, fertiggestellt sind.

So stoppen Sie einen Stapel:

- Klicken Sie in der linken unteren Ecke des Anwendungsfensters auf die Schaltfläche **Stopp** rechts neben der Schaltfläche **Pause**.

Stapel verwalten

Corel AfterShot Pro wird mit mehreren vordefinierten Stapeln geliefert, die viele gängige Vorgänge ausführen. Sie können diese beliebig bearbeiten oder anpassen und Sie können Ihre eigenen Stapel erzeugen, die benutzerdefinierte, zu Ihren Arbeitsabläufen passende Vorgänge ausführen. Wählen Sie für die Schritte in diesem Abschnitt im Browserfenster das Register „Ausgabe“ aus.

Auf viele Vorgänge an Stapeln, wie die unten aufgelisteten, wird über das Kontextmenü zugegriffen, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste in die Liste **Stapelverarbeitung** klicken.

Sie können einen neuen Stapel erzeugen oder einen Stapel duplizieren. Manchmal ist es leichter, einen vorhandenen Stapel zu

duplizieren und diese neue Kopie abzuändern, statt einen völlig neuen Stapel zu erzeugen. Sie können einen vorhandenen Stapel auch umbenennen.

Außerdem können Sie einem Stapel ein Tastenkürzel zuordnen. Durch die Zuordnung eines Tastenkürzels zu einem Stapel können Sie diesem Stapel die aktuell ausgewählten Versionen hinzufügen, indem Sie einfach das zugehörige Tastenkürzel drücken. Die Taste F ist beispielsweise standardmäßig dem JPEG-Vollbild-Stapel zugewiesen. Sie können in Corel AfterShot Pro also jederzeit F drücken, um die aktuell ausgewählten Bilder dem JPEG-Vollbild-Stapel hinzuzufügen und so JPEG-Ausgabebilder zu erzeugen.

So erzeugen Sie einen Stapel:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen leeren Bereich des Abschnitts **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Neu** aus.
3. Geben Sie im Dialogfeld **Stapelverarbeitungseinstellungen** einen Namen in das Feld **Stapelname** ein.
4. Wählen Sie die Einstellungen aus, die Sie für den Stapel verwenden möchten.

So duplizieren Sie einen Stapel:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Duplizieren** aus.

So löschen Sie einen Stapel:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Löschen** aus.

So benennen Sie Stapel um:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung**, wählen Sie **Umbenennen** und geben Sie einen neuen Namen für den Stapel ein.

Tipp: Sie können auch (langsam) auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** klicken, einen neuen Namen eingeben und dann die **Eingabetaste** drücken.

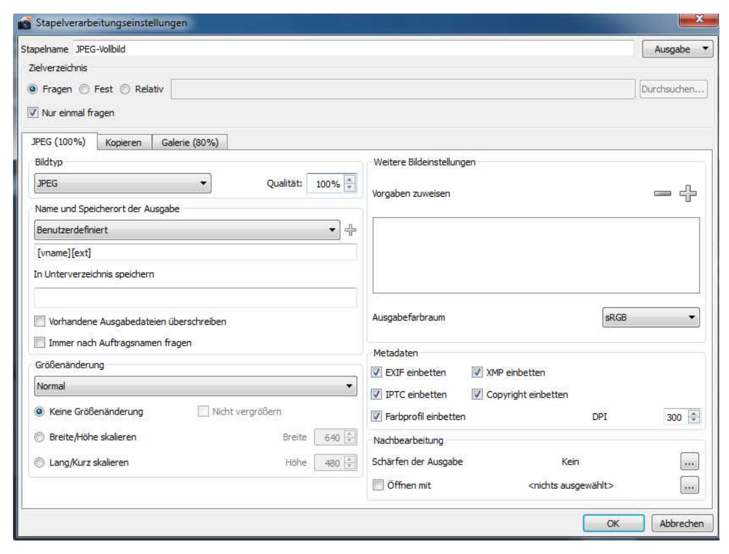
So weisen Sie Stapeln ein Tastenkürzel zu:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im Abschnitt **Stapelverarbeitung** und wählen Sie im Kontextmenü **Tastenkürzel festlegen** aus.
3. Drücken Sie die Taste oder Tastenkombination, die Sie als Kürzel verwenden möchten. Das Kürzel wird im Dialogfeld **Tastenkürzel festlegen** angezeigt.

Informationen zu den Einstellungen für Stapel

Wenn Sie Dateien im Stapel ausgeben, können Sie dafür Einstellungen festlegen. Die verfügbaren Einstellungen hängen von der Art des Stapels ab. Wenn Sie beispielsweise einen JPEG-Vollbild-Stapel ausgeben möchten, unterscheiden sich die Einstellungen sehr von denen für einen Galeriestapel.

Dadurch, dass im Dialogfeld **Stapelverarbeitungseinstellungen** mehrere Register zur Verfügung stehen, können Sie innerhalb eines Stapels mehrere Ausgabetypen erstellen. Sie können zum Beispiel mit nur einem Mausklick kleine Miniaturbilder, große Bilder zur Ansicht im Internet und Bilder im TIFF-Vollbildformat erstellen.



Dialogfeld „Stapelverarbeitungseinstellungen“

Das Dialogfeld „Stapelverarbeitungseinstellungen“ enthält folgende Einstellungskategorien: **Bildtyp**, **Name und Speicherort der Ausgabe**, **Größenänderung**, **Weitere Bildeinstellungen**, **Metadaten** und **Nachbearbeitung**. Ausführlichere Informationen erhalten Sie in den nachfolgenden Themen.

Stapelname

Wie Sie unten sehen können, haben Stapel in Corel AfterShot Pro einige gemeinsame Steuerelemente.

Stapelname: Bezeichnet den Stapel, den Sie verwenden. Ist auch das Eingabefeld zum Erstellen neuer Stapel.

Ausgabe: Mit dieser Option können Sie mehrere Ausgabeoptionen hinzufügen, vorausgesetzt Sie führen einen Stapel aus. Sie können zwischen drei Ausgabetypen wählen: Datei, Kopie, Galerie. Für jeden Ausgabetyp wird ein Register angezeigt.

Zielverzeichnis

Zielverzeichnis legt fest, wo die Dateien gespeichert werden. Sie können folgende Optionen wählen:

- **Fragen**: Fordert Sie bei jeder Ausgabe zur Eingabe eines Speicherorts (Dialogfeld **Ziel auswählen**) auf. Wenn Sie den Speicherort für die gesamte Sitzung festlegen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur einmal fragen**.

- **Fest**: speichert die Ausgabedateien immer in einen bestimmten Ordner. Mit der Schaltfläche „Durchsuchen“ können Sie ein Zielverzeichnis auswählen.

- **Relativ**: speichert die Ausgabedateien in den Ordner, der im Textfeld für den Ordner angegeben ist, der die exportierten Masterdateien enthält. Beispiel: Wenn Sie in das Textfeld „Konvertiert“ eingeben, erstellt der Stapel in jedem Ordner, in dem die Original-Masterdateien gespeichert sind, einen Unterordner namens „Konvertiert“. Die Ausgabedateien werden in den „Konvertiert“-Ordnern gespeichert.



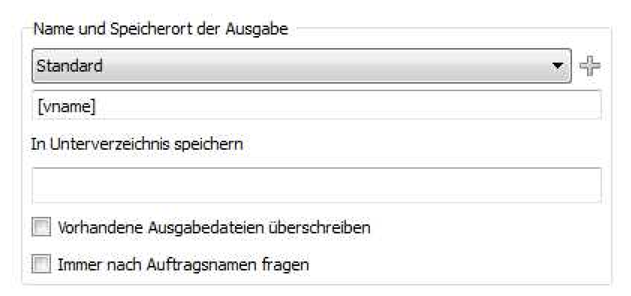
Einstellungen für Bildtypen

Bildtyp ermöglicht die Auswahl des Dateiformats. Wenn Sie JPEG wählen, können Sie in das Feld **Qualität** einen Wert eingeben.

Einstellungen für Name und Speicherort der Ausgabe

In diesem Abschnitt legen Sie fest, wie Corel AfterShot Pro die Dateien benennt, die Sie ausgeben.

Sie können ein vorgegebenes Namensformat aus der Dropdown-Liste wählen oder die Formatierungsbefehle in das Feld unter der Dropdown-Liste eingeben. Weitere Informationen zu Namensformaten finden Sie unter Namensformate.



In Unterverzeichnis speichern: Mit dieser Option können Sie einen Unterordner angeben, damit Bilder von verschiedenen

Ausgaberegistern eines Stapels in verschiedene Ordner ausgegeben werden. Beispiel: Sie können in einem Stapel in einem Register Miniaturen erstellen und diese in einem Unterordner namens „Miniaturen“ speichern und gleichzeitig JPEG-Vollbilder in einen anderen Ordner speichern. Dieser Ordner wird relativ zum allgemeinen Zielverzeichnis des Stapels angegeben.

Vorhandene Ausgabedateien überschreiben: ersetzt vorhandene Dateien durch neue Dateien mit identischem Namen aus dem aktuellsten Stapel.

Immer nach Auftragsnamen fragen: Wenn Sie die Umbenennungsvariable [jobname] als Teil des Namensformats verwenden, stellt diese Option sicher, dass Sie immer, wenn Bilder an diesen Stapel gesendet werden, aufgefordert werden, einen Auftragsnamen einzugeben. Ist diese Option nicht aktiviert, wird der letzte Auftragsname für den Stapel verwendet.

Einstellungen für Größenänderung

In diesem Abschnitt können Sie die Größe Ihrer Ausgabebilder verändern und die Qualität skalieren.



- **Normal/Prüfen**: Wählen Sie die Qualität zum Skalieren des Bilds. Prüfen erstellt Bilder, die halb so hoch und halb so breit sind, wie das Originalbild.

- **Keine Größenänderung**: Das Ausgabebild hat dieselben

Pixelabmessungen wie die Originalbilddatei.

- **Breite/Höhe skalieren**: Die Größe des Ausgabebildes wird so angepasst, dass es in bestimmte Abmessungen passt. Geben Sie in die Felder rechts die maximale Breite und Höhe in Pixel ein.

- **Lang/Kurz skalieren**: Die Größe des Ausgabebildes wird so angepasst, dass es in die angegebenen Abmessungen passt. Geben Sie in die Felder rechts einen maximalen Pixelwert für die lange und die kurze Kante des Ausgabebildes ein.

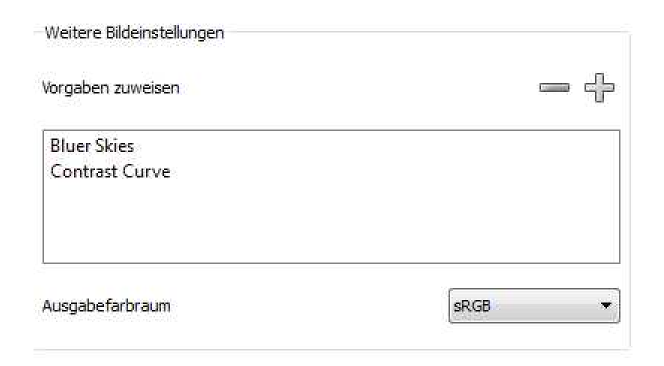
Hinweis: Mit der Option zum Skalieren der langen/kurzen Kante können Sie ein nicht quadratisches Rahmenfeld festlegen, in das das Ausgabebild hineinpasst, egal ob es sich um ein quer- oder hochformatiges Bild handelt.

- **Nicht vergrößern**: Wie die automatische Größenanpassung, nur dass kleine Bilder nicht auf die angegebenen Abmessungen vergrößert werden.

Hinweis: Weitere Informationen zum Skalieren finden Sie unter *Informationen zur Bildgröße*.

Weitere Bildeinstellungen

In diesem Abschnitt können Sie Ihren Bildern Vorgaben oder Metadaten zuweisen, bevor Sie Ausgabebilder erstellen. Einem Stapel können mehrere Vorgaben hinzugefügt werden. Die Vorgaben werden in der Reihenfolge zugewiesen, in der sie angezeigt werden. Durch Ziehen und Ablegen können Sie die Reihenfolge der Vorgaben in der Liste ändern.



Vorgabe hinzufügen (Schaltfläche) : Hiermit fügen Sie eine Vorgabe hinzu, die Sie Ihren Ausgabebildern zuweisen möchten.

Ausgewählte Vorgabe löschen (Schaltfläche) : Hiermit entfernen Sie eine Vorgabe.

Ausgabefarbraum: Hiermit können Sie den Farbraum konvertieren. Hinweis: Kann die Farbe, den Kontrast und das allgemeine Aussehen Ihrer Ausgabebilder beeinträchtigen, daher empfehlen wir Ihnen, mit Soft-Proof eine Vorschau der Auswirkungen auf bestimmte Bilder anzuzeigen.

Einstellungen für Metadaten

In diesem Abschnitt können Sie festlegen, welche Metadaten in Ihren Ausgabedateien enthaltenen sein sollen. Außerdem können Sie den DPI-Wert festlegen.



EXIF einbetten: Schreibt EXIF-Daten in die Ausgabedatei, einschließlich Belichtungszeit, Blende und andere Aufnahmedaten.

XMP einbetten: Schreibt Metadaten in die Ausgabedatei sowohl im XMP/IPTC-Format als auch in alten IPTC-Formaten.

Farbprofil einbetten: Schließt das Farbprofil in die Ausgabedatei ein.

Copyright einbetten: Schließt unabhängig von den Optionen zur Einbettung von EXIF oder XMP die Copyrightinformationen ein.

DPI: Hier können Sie einen DPI-Wert für die Dateien eingeben. Dieser hat keine Auswirkungen auf die Pixel- oder Dateigröße des resultierenden Bilds. Weitere Informationen zum Skalieren finden Sie unter *Informationen zur Bildgröße*.

Einstellungen für die Nachbearbeitung

In diesem Abschnitt können Sie weitere Anpassungen vornehmen, nachdem die einzelnen Bilder konvertiert wurden.

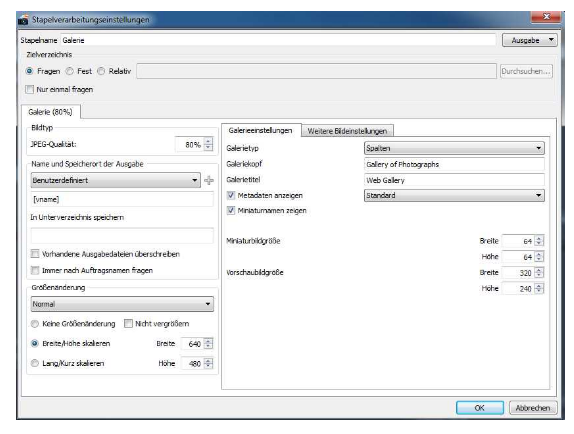


Schärfen der Ausgabe: Zeichnet die Bilder zusätzlich scharf. Das Schärfen der Ausgabe ist ein Standard-USM-Prozess oder das Schärfen einer unscharfen Maskierung.

In Anwendung öffnen: Öffnet nach Abschluss des Ausgabeprozesses eine externe Anwendung.

Web-Galerien

Corel AfterShot Pro unterstützt Sie beim Freigeben Ihrer Bilder mit Web-Galerien. Einige Einstellungen teilt sich das Register „Galerie" mit anderen Stapeleinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter *Funktion der Stapeleinstellungen*.



Im Bereich für die Galerieeinstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- **Galerietyp**: Ermöglicht die Auswahl eines Layouts.
- **Galeriekopf**: Legt die Beschriftung oben auf den einzelnen Galerie-Webseiten fest.
- **Galerietitel**: Legt den Galerietitel in der Titelleiste des Webbrowsers fest.
- **Metadaten anzeigen**: Ermöglicht die Auswahl der

Metadatengruppe, die in der Detailseite der einzelnen Bilder enthalten sein soll.

- **Miniaturbildgröße**: Legt Höhe und Breite der Miniaturbilder fest.
- **Vorschaubildgröße**: Legt Höhe und Breite der Vorschaubilder fest.

Stapel zum Kopieren von Dateien verwenden

Mit den Kopiereinstellungen im Dialogfeld **Stapelverarbeitungseinstellungen** können Sie Kopien von den Masterdateien und allen zugehörigen verknüpften Dateien erstellen. Diese können Sie in einem Zielverzeichnis Ihrer Wahl speichern.

Warum Dateien im Stapel kopieren? Sie können folgende Aktionen ausführen:

- Fotos von einer Speicherkarte oder einem Speichergerät übertragen
- archivieren
- Dateien sichern

Sie können auch gleichzeitig importieren und kopieren, um einen Arbeitsschritt zu sparen.

Wenn Sie mithilfe eines Stapels kopieren, werden alle ausgewählten Masterdateien sowie alle verknüpften Dateien kopiert, die Daten zu beliebigen Versionen, Bearbeitungen und Metadaten enthalten.

Einige der Kopiereinstellungen sind identisch mit anderen Stapeleinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter *Informationen zu Stapeleinstellungen*. Folgende Einstellungen finden Sie nur auf der Seite des Kopierregisters.

Name und Speicherort der Ausgabe: wie die im Abschnitt

Stapelverarbeitung beschriebenen Funktionen und zusätzlich:

- **Originaldateien löschen**: Löscht die Bilder, nachdem sie erfolgreichen an den neuen Speicherort kopiert wurden. Alle Bilddateien und zugehörigen verknüpften Dateien werden an den im Abschnitt **Zielverzeichnis** oben im Dialogfeld angegebenen Speicherort kopiert.

In Katalog importieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Bilder nach dem Kopieren in einen Corel AfterShot Pro-Katalog zu importieren. Folgende Importoptionen sind verfügbar:

- **Speicherort für Import**: Wählen Sie einen Katalogspeicherort.
- **Eingabeaufforderung**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie über ein Dialogfeld nach einem Katalogspeicherort gefragt werden möchten, wenn Sie zum ersten Mal Bilder an diesen Stapel schicken. Alle Bilder werden in den ausgewählten Speicherort importiert.
- **Ordnerauswahl** (Schaltfläche) ...: Wenn Sie die **Eingabeaufforderung** nicht aktiviert haben, können Sie über diese Schaltfläche einen Ordner auswählen.
- **Schlagwörter**: Mit dieser Option können Sie Schlagwörter hinzufügen, die beim Importieren allen Bildern hinzugefügt werden.
- **Vorgaben zuweisen**: Mit dieser Option können Sie den Bildern beim Importieren Vorgaben zuweisen. Weitere Informationen zu Vorgaben finden Sie unter *Vorgaben*.

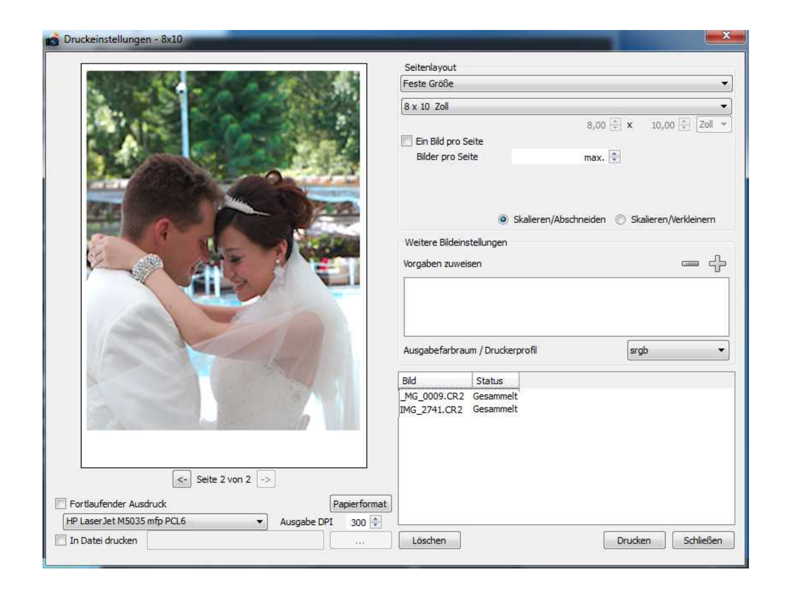
Drucken

Mit Corel AfterShot Pro können Sie ein oder mehrere Bilder mit einem lokal angeschlossenen Drucker oder in eine PDF-Datei drucken. Außerdem können Sie das Layout flexibel festlegen.

Informationen zum Drucken in Corel AfterShot Pro

Das Drucken in Corel AfterShot Pro erfolgt mithilfe von Druckstapeln. Für jeden Druckstapel sind ein bestimmter Layouttyp und andere Druckoptionen festgelegt. So können Sie den Druckvorgang einmal einrichten und dann schnell immer wieder auf dieselben Einstellungen zugreifen, sodass mehrere Bilder schnell und leicht gedruckt werden können.

Wenn Sie auf einen der Druckstapel in der Druckliste auf der Ausgaberegisterkarte klicken, wird folgendes Fenster mit Druckeinstellungen angezeigt:



Mit Druckstapeln arbeiten

Druckaufträge und Seitenumbrüche steuern

Wenn ein Seitenlayout mehr als ein Bild pro Seite enthält, wie beispielsweise ein Kontaktformular, ist es wichtig, zu wissen, wo der Druck beginnt und wie sich die Seitenumbrüche steuern lassen. Diese Prozesse werden über das Kontrollkästchen „Fortlaufender Ausdruck“ im Fenster mit den Druckeinstellungen gesteuert.

Fortlaufender Ausdruck ein

Wenn der fortlaufende Ausdruck aktiviert ist, beginnt Corel AfterShot Pro mit der Bearbeitung eines Druckauftrags, sobald

ausreichend Bilder zu einem Druckstapel hinzugefügt wurden, um eine Seite zu füllen. Wenn weitere Bilder zum Stapel hinzugefügt werden, werden mehr Seiten bearbeitet und an den Drucker gesendet, sobald sich die Seiten füllen. Wenn das Seitenlayout nur ein Bild enthält, wird eine Bildergruppe, die an einen Stapel mit fortlaufendem Ausdruck gesendet wird, *sofort* bearbeitet und die entsprechenden Seiten werden an den Drucker gesendet. Wenn ein Seitenlayout mehrere Bilder auf nur einer Seite vorsieht, wird die letzte Seite unter Umständen nicht automatisch an den Drucker gesendet, da Corel AfterShot Pro darauf wartet, dass diese Seite gefüllt wird. Wenn Sie eine nicht ganz volle Seite in einem Stapel mit fortlaufendem Ausdruck drucken möchten, müssen Sie das Druckeinstellungsfenster öffnen und rechts unten auf **Drucken** klicken.

In diesem Modus ist es wichtig, den Drucker, das Papierformat, Weitere Bildeinstellungen, DPI und Layout zu konfigurieren und zu bestätigen, bevor Bilder an den Stapel gesendet werden. Falsche Einstellungen führen zu Tinten- und Papierverschwendung.

In diesem Modus können Sie einen kontinuierlichen Strom an Bildern bearbeiten, sobald diese zum Druckstapel hinzugefügt wurden. Dies ist sehr nützlich für den Ereignisdruck und andere Druckaufträge mit großer Stückzahl.

Fortlaufender Ausdruck aus

Wenn der fortlaufende Ausdruck deaktiviert ist, setzt Corel AfterShot Pro alle Bilder, die Sie an den Stapel senden, in die Warteschlange und beginnt erst mit dem Drucken, wenn Sie das Druckeinstellungsfenster öffnen und rechts unten auf **Drucken** klicken. So können Sie in aller Ruhe die Bilder auswählen, die Sie drucken möchten, die zu druckenden Seiten überprüfen, Bilder entfernen oder neue hinzufügen, bis Sie mit der Bilderauswahl und dem Seitenlayout zufrieden sind. Wenn Sie bereit sind, diese Bilder

an den Drucker zu senden, klicken Sie unten rechts auf der Druckeinstellungsseite auf „Drucken". Dadurch wird ein Dialogfeld mit Druckereinstellungen geöffnet, die speziell für den ausgewählten Drucker gelten. Hier legen Sie Optionen, wie **Papiertyp, Druckqualität** sowie Optionen zum **Farbmanagement** des Druckers fest.

Wenn Sie auf **Drucken** klicken und anschließend die Einstellungen im Fenster des Druckertreibers annehmen, werden alle Bilder, die zu diesem Zeitpunkt im Druckeinstellungsfenster aufgelistet sind, verarbeitet und gedruckt, auch unvollständige Seiten. Wenn Sie zusätzliche Bilder zu diesem Druckstapel hinzufügen, während er noch druckt oder im Anschluss, werden diese neuen Bilder nicht automatisch gedruckt. Sie bleiben in der Warteschlange, bis Sie erneut auf **Drucken** klicken.

In diesem Modus können Sie Bilderstapel zusammen verarbeiten. Bei Layouts mit mehr als einem Bild pro Seite wird ein Seitenumbruch am Ende jedes Stapels eingefügt.

Bilder drucken

So senden Sie Versionen an einen Druckstapel:

1. Wählen Sie ein oder mehrere Miniaturbilder im Miniaturenfenster aus.
2. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe** und führen Sie eine der folgenden Aktionen durch:
   - Die Miniaturen auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Drucken** ziehen.
   - Doppelklicken Sie im Abschnitt **Drucken** auf einen Stapelnamen, nehmen Sie im Fenster **Druckeinstellungen** die gewünschten Einstellungen vor und ziehen sie die

ausgewählten Miniaturbilder in das Fenster.

- Wenn dem gewünschten Stapel ein Tastenkürzel zugewiesen ist (wird links neben dem Stapelnamen angezeigt), drücken Sie das Tastenkürzel.

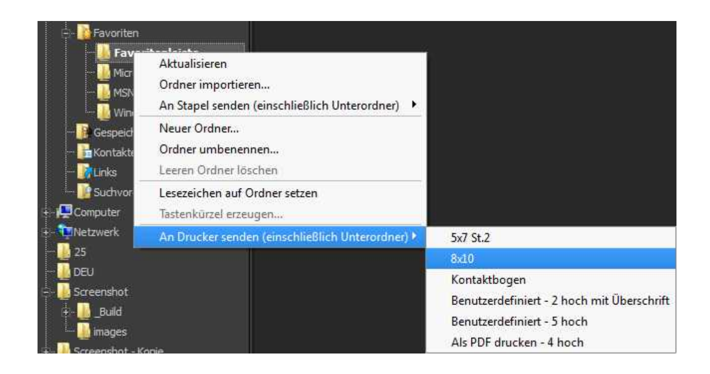


Einen Ordner mit Bildern drucken

Sie können auch alle Bilder eines Ordners drucken, den Sie im **Browserfenster** (über das **Dateisystem** oder aus der **Bibliothek**) auswählen.

So senden Sie Ordner mit Bildern an einen Druckstapel:

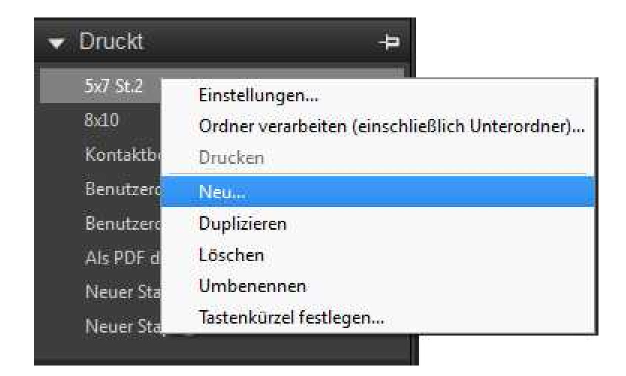
1. Klicken Sie im **Browserfenster** mit der rechten Maustaste auf den Ordner für die Stapelverarbeitung.
2. Wählen Sie im Kontextmenü **An Stapel senden** und anschließend den Namen des Stapels aus, den Sie verwenden möchten.



Druckstapel verwalten

Sie können neue Druckstapel erzeugen, einen Druckstapel duplizieren und einen Druckstapel löschen. Sie können einen Druckstapel auch umbenennen. Manchmal ist es leichter, einen vorhandenen Stapel zu duplizieren und diese neue Kopie abzuändern, statt einen völlig neuen Stapel zu erzeugen.

Außerdem können Sie einem Druckstapel ein Tastenkürzel zuordnen. **P** kann beispielsweise dem Stapel **5x7, 2 Stk.** zugewiesen sein, sodass Sie jederzeit einfach **P** drücken können, um die aktuell ausgewählten Bilder dem Druckstapel **5x7, 2 Stk.** zuzuweisen und so die Bilder schnell zu drucken.



So erzeugen Sie neue Druckstapel:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen leeren Bereich des **Druckabschnitts** und wählen Sie im Kontextmenü **Neu** aus.
3. Wählen Sie im Dialogfeld **Druckeinstellungen** die gewünschten Einstellungen für den Stapel aus.

   Nachdem Sie den Stapel erzeugt haben, wird er in der Liste im **Druckabschnitt** und im Kontextmenü **Ausgewählte Dateien an Drucker senden** angezeigt. Von hier aus können Sie ihn umbenennen.

So duplizieren Sie Druckstapel:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapelnamen im **Druckabschnitt** und wählen Sie im Kontextmenü **Duplizieren** aus.

So löschen Sie Druckstapel:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stapelnamen im **Druckabschnitt** und wählen Sie im Kontextmenü **Löschen** aus.

So benennen Sie Druckstapel um:

1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im **Druckabschnitt** und wählen Sie im Kontextmenü **Umbenennen** aus.
3. Geben Sie einen neuen Namen für den Druckstapel ein.

> **Tipp:** Sie können auch (langsam) auf einen Stapelnamen im Abschnitt **Drucken** klicken, einen neuen Namen eingeben und dann die **Eingabetaste** drücken.

So weisen Sie Stapeln ein Tastenkürzel zu:

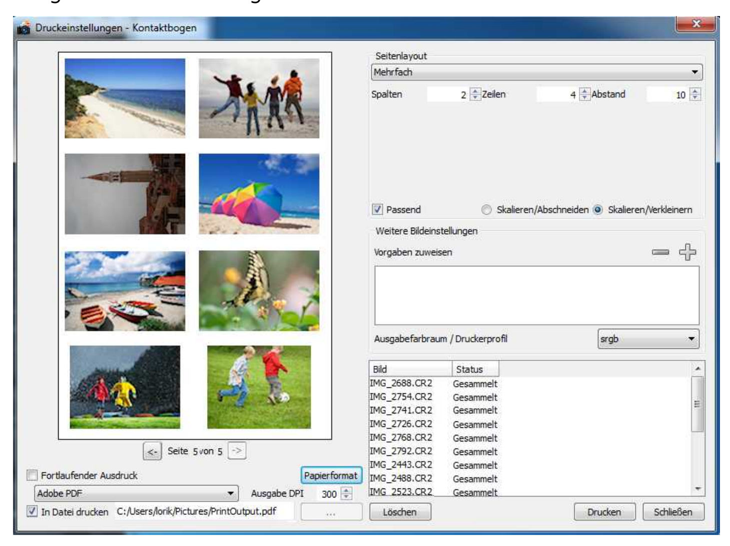
1. Klicken Sie auf das Register **Ausgabe**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Namen im **Druckabschnitt** und wählen Sie im Kontextmenü **Tastenkürzel festlegen** aus.
3. Drücken Sie die Taste oder Tastenkombination, die Sie als Kürzel verwenden möchten. Das Kürzel wird im Dialogfeld **Tastenkürzel festlegen** angezeigt.

Druckeinstellungen

Corel AfterShot Pro verfügt über mehrere vordefinierte Druckstapel, die mit mehreren verschiedenen Layoutoptionen erzeugt wurden. Sie können diese beliebig bearbeiten und anpassen und außerdem Ihre eigenen Druckstapel erzeugen. Wählen Sie für die Schritte in diesem Abschnitt im Browserfenster das Register „Ausgabe“ aus.

Häufige Druckeinstellungen

Die Druckstapel in Corel AfterShot Pro haben, wie unten gezeigt, einige Steuerelemente gemeinsam.



- **Fortlaufender Ausdruck**: Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, sendet Corel AfterShot Pro jede Seite an den Drucker, sobald dem Stapel ausreichend Bilder hinzugefügt wurden, um mindestens eine Seite zu füllen. Dies ist nur mit Corel AfterShot Pro möglich.
- **Papierformat**: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Papiergröße, Layout und Ränder auszuwählen.
- **Druckerauswahl**: Legt den Drucker fest, der für diesen Druckstapel verwendet werden soll.
- **Ausgabe DPI**: Legt den DPI-Wert fest, mit dem die Bilder an den

Drucker gesendet werden sollen. Eine Einstellung von 300 erzeugt hochwertige Bilder, einige Drucker erzielen jedoch gute Ergebnisse mit Einstellungen bis 600. Bei einem höheren DPI-Wert dauert der Druckvorgang länger und bei einem kleineren weniger lang. Außerdem werden kleinere Bilder erzeugt (wenn Sie in eine PDF drucken).

- **In Datei drucken**: Aktivieren Sie diese Option, um Ihren Drucker zu umgehen und stattdessen in eine PDF-Datei zu drucken. Verwenden Sie das Feld „...“ zum Angeben eines Dateinamens.

Index

A

B

V

W

X

Z

Corel® AfterShot™ Pro-Benutzerhandbuch